

Lifestyle | Business | Art | Travel | Food | Interviews | Stories

14. Jahrgang
2026

€ 7,50 Österreich: € 8,30 |
Schweiz: SFR 11,90

Life

Musik

Taylor Swift
verwandelt jede
Geschichte in ein
globales Echo

Fashion

Aus der Krise zur
Ikone: Victoria
Beckham hat
gezeigt, dass
Luxus durch Vision
entsteht

EXKLUSIV STORY

Daniel Bernhardt

Action, Stil, Persönlichkeit

LIFESTYLER

— DE MONACO —

by Besnik Shemsiu



INHALT

Interview Florian Winter



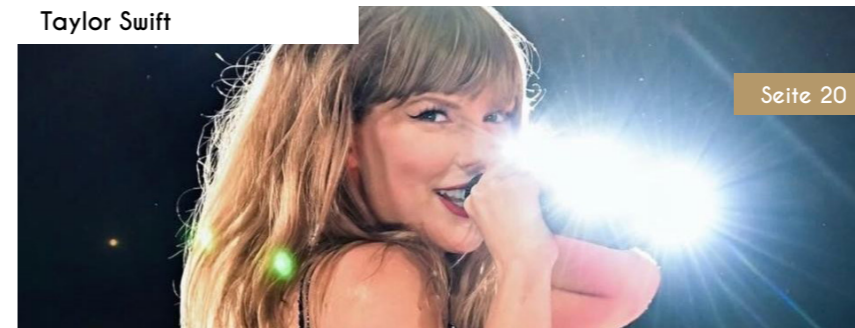
Seite 8

Titel: Daniel Bernhardt



Seite 13

Taylor Swift



Seite 20

Reise: Französische Riviera



Seite 30

Geld anlegen mit Zinsen



Seite 34

Life^{style}
DAS LIFESTYLE MAGAZIN

7
8
No. 87
@life_magazin_germany
follow us on Instagram!

Verlag:
CLS Printmedia
Brunnenstr. 66
34537 Bad Wildungen
Email: info@cls-printmedia.de
www.life-magazin.de
Tel.: 05621 7819038

Cover:
Cover Model: Daniel Bernhardt
Foto: Marina Prinzi

Gestaltung und Idee:
CLS Printmedia

Ausgabe:
Redaktionsschluss für die
Ausgabe Juli 2026 ist am
15. Juni 2026

Herausgeber:
CLS Printmedia

**Druckdaten
und Druck:**
Lean Mitch GmbH
Berliner Str. 37
34537 Bad Wildungen
www.lean-mitch.de

Das Vorwort des Lifestylers

Mit großer Freude präsentieren wir Ihnen die neue Ausgabe. Eine Edition, die Energie, Stil und inspirierende Persönlichkeiten in den Mittelpunkt stellt.

Unser Cover zielt der außergewöhnliche Daniel Bernhardt – ein Mann, der wie kaum ein anderer für Disziplin, Dynamik und Authentizität steht. In einem exklusiven Interview gewährt er uns Einblicke in sein Leben zwischen Action, Karriere und persönlicher Weiterentwicklung. Freuen Sie sich auf ein Gespräch voller Intensität, Stilbewusstsein und beeindruckender Klarheit.

Ein weiteres Highlight dieser Ausgabe widmet sich der beeindruckenden Transformation von Victoria Beckham. Vom Popstar zur international anerkannten Stil-Ikone – ihre Reise war alles andere als geradlinig. Nach herausfordernden Zeiten für ihr Fashion-Label beweist sie heute eindrucksvoll, wie Vision, Durchhaltevermögen und Mut zu nachhaltigem Erfolg führen können.

Darüber hinaus erwartet Sie ein exklusives Interview mit Florian Winter, dem CEO und Founder von Ringside Zone. In Hamburg hat er uns persönlich empfangen und seine ambitionierte Vision geteilt: den Boxsport in Deutschland und ganz Europa neu zu definieren, ihm wieder Glanz zu verleihen und ihn in die gesellschaftliche Mitte zurückzuführen. Ein besonderes Highlight: Am 15.05.2026 findet in der SAP Arena in Mannheim das Ringside Zone Box-Event des Jahres statt – vor mehr als 13.000 Zuschauern. Ein Meilenstein, der die wachsende Bedeutung dieser Bewegung eindrucksvoll unterstreicht.

Diese Ausgabe vereint starke Geschichten, faszinierende Perspektiven und inspirierende Menschen – eine Einladung, über den Tellerrand hinauszublicken und sich von außergewöhnlichen Lebenswegen inspirieren zu lassen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Besnik Shemsiu

Besnik Shemsiu
Founder & CEO

Life Magazin




ROLEX

OYSTER PERPETUAL DAY-DATE
DIE ULTIMATIVE UHR FÜR FÜHRENDE.

ROLEX.COM



Wo Luxus zur Realität wird und jeder Moment königlich ist

Regnum Carya

An der türkischen Riviera, wo das türkisfarbene Meer sanft den goldenen Sand küsst und die Sonne wie flüssiges Gold über dem Horizont schimmert, liegt ein Ort, der mehr ist als nur ein Hotel – es ist eine Welt für sich. Das Regnum Carya.

Schon bei der Ankunft spürt man, dass hier etwas anders ist. Kein gewöhnlicher Empfang, kein standardisiertes Lächeln – sondern ein Gefühl, als würde man nach Hause kommen. Oder besser gesagt: als würde man in ein Königreich eintreten, in dem man selbst der König ist.

Die schweren Glastüren öffnen sich lautlos, und ein angenehmer Duft aus frischen Blumen und Meeresbrise empfängt den Gast. Marmorböden glänzen wie Spiegel, Kronleuchter funkeln wie Sterne, und irgendwo im Hintergrund spielt leise Musik, die sofort Ruhe in die Seele bringt. Doch der wahre Luxus dieses Ortes liegt nicht nur im Glanz – sondern im Gefühl, gesehen zu werden.

„Willkommen zurück“, sagt der Concierge – selbst wenn es der erste Besuch ist.

Im Regnum Carya wird jeder Wunsch nicht nur erfüllt, sondern vorausgeahnt. Noch bevor man merkt, dass man etwas braucht, ist es schon da: das perfekt gekühlte Getränk am Pool, das Lieblingsgericht ohne Bestellung, das exakt temperierte Zimmer, das sich anfühlt, als wäre es nur für einen selbst geschaffen worden.

Die Tage vergehen wie in einem Traum.

Morgens beginnt alles mit einem Frühstück, das eher einem königlichen Bankett gleicht: frische Früchte aus aller Welt, duftendes Brot, goldener Honig, der direkt von der Wabe tropft, und Köche, die jedes Gericht individuell zaubern. Während man auf der Terrasse sitzt, schweift der Blick über das endlose Blau des Mittelmeers.

Am Nachmittag lädt der private Strand zum Verweilen ein. Feiner Sand unter den Füßen, sanfte Wellen, die Geschichten erzählen, und ein Service, der diskret, aber immer präsent ist. Ein Mitarbeiter bringt gekühlte Handtücher, ein anderer reicht frische Cocktails – alles mit einer Eleganz, die nie aufdringlich wirkt.

Doch wenn die Sonne langsam untergeht, beginnt die wahre Magie.

Das Regnum Carya verwandelt sich in eine Bühne für die größten Stars der Welt. Die Luft vibriert vor Erwartung, die Lichter gehen an, und plötzlich steht jemand auf der Bühne, den man sonst nur aus dem Fernsehen kennt. Rita Ora, Dua Lipa, Jennifer Lopez oder Jason Derulo – sie alle waren schon hier.

Und sie kommen nicht einfach nur, um aufzutreten.

Sie kommen, um Teil dieses besonderen Ortes zu sein.

Die Konzerte sind nicht wie große, anonyme Events – sie sind intim, exklusiv, fast persönlich. Man steht nur wenige Meter entfernt, spürt die Energie, die Leidenschaft, die Musik, die direkt ins Herz geht. Für einen Moment verschwimmt die Grenze zwischen Traum und Realität.

Nach der Show geht der Abend weiter – mit feinem Essen, stilvollen Lounges und Gesprächen unter dem Sternenhimmel. Das Licht der Fackeln spiegelt sich im Wasser, während leise Musik durch die warme Nacht weht.

Und immer wieder dieser Gedanke: Das hier ist nicht einfach ein Urlaub.

Es ist ein Erlebnis.



Ein Gefühl.

Eine Erinnerung, die bleibt.

Die Tage im Regnum Carya sind wie Seiten eines perfekten Buches – jede anders, jede besonders. Ob im luxuriösen Spa, wo Zeit keine Rolle spielt, auf dem Golfplatz von Weltklasseformat oder in einer privaten Villa mit eigenem Pool – überall spürt man diese einzigartige Philosophie: Der Gast ist nicht nur wichtig. Er ist alles.

Hier werden Träume nicht nur erfüllt.

Sie werden übertroffen.

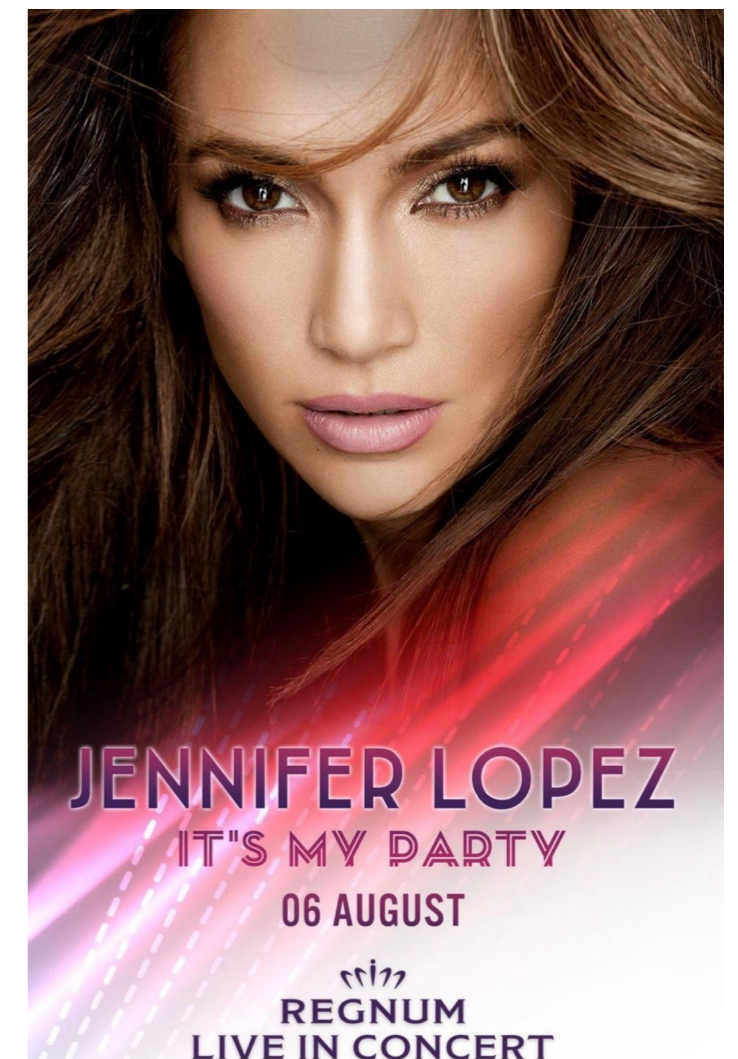
Und wenn am letzten Tag der Abschied näher rückt, geschieht etwas Seltsames. Man hat nicht das Gefühl, einen Ort zu verlassen. Sondern ein Stück von sich selbst dort zu lassen.

Vielleicht ist es genau das, was das Regnum Carya so besonders macht.

Es ist kein Hotel.

Es ist ein Königreich.

Und jeder, der es betritt, wird für eine Weile zum König seiner eigenen Geschichte.





EXKLUSIV-INTERVIEW Florian Winter

Der Mann, der den Boxsport neu entfacht

Life: Florian, vielen Dank für die Einladung nach Hamburg zu eurem gestrigen Box-Event. Es war ein echtes Erlebnis – darauf kommen wir gleich zurück. Für alle, die dich noch nicht kennen: Wer ist Florian Winter?

Florian Winter: Erst einmal danke, dass ihr da wart – das bedeutet mir wirklich viel. Ich bin Familienvater von vier Kindern, glücklich verheiratet und mit Leib und Seele Box-Promoter. Der Sport ist für mich nicht nur Beruf, sondern eine echte Herzensangelegenheit.

Life: Wie hat deine Reise im Boxsport begonnen?

Florian Winter: Ich war schon als Kind vom Kampfsport fasziniert und habe selbst trainiert. Ein prägender Moment war die Freundschaft zu Eugen, dessen Vater in der Sowjetunion ein erfolgreicher Boxer war. Von da an hat mich das Boxen nie wieder losgelassen. Viele unterschätzen diesen Sport – es geht nicht ums bloße Draufhauen. Boxen bedeutet Disziplin, Respekt und Werte, die gerade heute wichtiger sind denn je.

Life: Beim gestrigen Event warst du ständig in Bewegung – gefühlt überall gleichzeitig. Wie würden dich deine Freunde und Mitarbeiter beschreiben?

Florian Winter: (lacht) Wahrscheinlich als ehrlich – manchmal vielleicht auch ein bisschen anstrengend. Meine Mutter hat einmal zu mir gesagt: „Wenn du Bundeskanzler hättest werden wollen, hättest du das auch geschafft.“ Wenn ich mir etwas vornehme, ziehe ich es durch. Ich bin Perfektionist, aber ich glaube, die Menschen schätzen an mir vor allem mein großes Herz und dass ich immer für andere da bin.

Life: Es war dein zweites großes Event. Wird es mit der Erfahrung leichter?

Florian Winter: Man lernt aus jedem Event. Feedback ist extrem wichtig, und wir haben ein neues, starkes Team zusammengestellt. Für unser nächstes Event am 15. Mai in Mannheim in der SAP Arena nehmen wir viele wertvolle Erfahrungen mit.

Life: Mannheim wird riesig – über 13.000 Zuschauer. Warst du nervös bei der Entscheidung?

Florian Winter: Ganz im Gegenteil – ich konnte es kaum erwarten, den Vertrag zu unterschreiben. Wenn wir etwas machen, dann richtig. Unsere Boxer sind absolute Ausnahmetalente, teilweise auf Weltklasseniveau. Sie verdienen diese Bühne. Und mit starken Partnern an unserer Seite ist die SAP Arena der perfekte Ort dafür.

Life: Wie hast du die Kämpfe gestern erlebt?

Florian Winter: Sehr starkes Niveau. Einige Kämpfe

waren bewusst so angesetzt, dass unsere Boxer daran wachsen können. In Mannheim warten noch größere Herausforderungen. Besonders für Kadiru war dieser Kampf wichtig – er hat im Leben einiges durchgemacht. Im Boxen entscheidet nicht nur Talent, sondern vor allem das richtige Team im Hintergrund.

Life: Wie schwierig ist es heute, Profi-Boxer zu sein – gerade finanziell?

Florian Winter: Das ist die größte Herausforderung. Viele Talente scheitern nicht im Ring, sondern an den Rahmenbedingungen. Es fehlt oft an Struktur und einem klaren Plan. Wir arbeiten deshalb mit jedem unserer Boxer an einer langfristigen Strategie – inklusive Fünfjahresplan. Reichweite, Sichtbarkeit und die richtigen Partner sind heute genauso entscheidend wie Talent.

Life: Du hast dir vorgenommen, Deutschland wieder auf die Box-Landkarte zu bringen. Bleibt der Fokus national oder geht es international weiter?

Florian Winter: Deutschland ist unser Fundament, aber wir denken längst international. Wir führen Gespräche mit Partnern auf Mallorca und in den USA. Auch mit Verantwortlichen des NBA-Teams Orlando Magic stehen wir im Austausch – es sieht gut aus, dass wir dort künftig Events veranstalten. Trotzdem gilt: Erst eine starke Community hier aufbauen, dann expandieren.

Life: Dein Traumkampf – ganz unabhängig vom Budget?

Florian Winter: Oleksandr Usyk gegen einen unserer Kämpfer – das wäre natürlich ein Highlight.



Besnik Shemsiu (Life) und Florian Winter

Life: Du kommst auch bei Größen wie Axel Schulz oder Sven Ottke sehr gut an. Warum wird Boxlegenden in Deutschland oft nicht die Wertschätzung entgegengebracht, die sie verdienen?

Florian Winter: Axel Schulz ist ein unglaublich feiner Mensch, der uns aus Überzeugung unterstützt – ohne große Gagen. Ich versuche, durch Authentizität zu zeigen, dass wir etwas Echtes aufbauen. Es ist mir wichtig, solche Persönlichkeiten auch in Zukunft aktiv einzubinden. Sie sind ein wichtiger Teil der Geschichte und der Zukunft des Boxsports.

Life: Mit „Ringlife“ steht ein echter Publikumsagnet auf der Fightcard. Was erwartest du von diesem Kampf?

Florian Winter: Er will kein Weltmeister werden, aber er hat enormes Talent und ist extrem fokussiert. Er wollte bewusst keinen leichten Gegner – er hat erst unseren dritten Vorschlag angenommen. Das zeigt seinen Ehrgeiz. Jeder, der schon einmal im Ring stand, weiß, was das bedeutet.

Life: Wie viele Kämpfe sind für Mannheim geplant?

Florian Winter: Insgesamt neun, darunter mehrere Titelkämpfe. Drei unserer Schwergewichtler werden antreten – und alle haben starke Gegner vor sich.

Life: Neben dem Sport – was erwartet die Zuschauer an Show?

Florian Winter: Wir sind in Mannheim, also wird Bülent Ceylan mit seiner Rockband eröffnen und die Halle zum Beben bringen. Dazu kommen weitere Überraschungen. Die Fans können sich auf eine Mischung aus hochklassigem Boxen und großartiger Unterhaltung freuen.

Life: Abschließend: Was sind deine persönlichen Ziele?

Florian Winter: Wir wollen eine der führenden Box-Promotionen in Europa werden und Talenten die Bühne geben, die sie verdienen. Boxen war früher – neben der Formel 1 – nah am Fußball, was die Aufmerksamkeit angeht. Genau dahin wollen wir zurück. Und ich bin stolz, ein Teil dieser Entwicklung zu sein.

Life: Vielen Dank für das offene Gespräch.

Florian Winter: Ich danke euch – und wir sehen uns am 15. Mai in Mannheim. Let's go for knockout!



RINGSIDE ZONE



NIGHT OF THE HEAVYWEIGHTS

EUROPAMEISTERSCHAFT | PROFIDEBÜT »RINGLIFE«
EPISCHE WALK-INS | LIVE-ACTS

15. MAI 2026

📍 SAP ARENA MANNHEIM

📺 ZONE TIME SHOWS

SAP arena



BÜLENT CEYLAN + BAND



OG KEEMO



THE SUK ONE



GG AUSSER KONTROLLE



TICKETS SICHERN!

EXKLUSIV STORY

Daniel Bernhardt

Action, Stil, Persönlichkeit

Es gibt Gesichter, die man sofort erkennt – und doch selten beim Namen nennt. Daniel Bernhardt ist eines davon. Ein Mann, dessen Präsenz Leinwände weltweit geprägt hat, ohne sich je laut in den Vordergrund zu drängen. Für unser Cover des Life-Magazins werfen wir einen Blick auf eine Karriere, die so außergewöhnlich ist wie der Mann selbst: von den Schweizer Alpen bis in die größten Blockbuster Hollywoods.

Die Wurzeln: Disziplin, Bewegung und ein unerschütterlicher Wille

Geboren in der Schweiz, wächst Daniel Bernhardt in einer Umgebung auf, die von Struktur, Natur und innerer Ruhe geprägt ist. Doch hinter dieser ruhigen Kulisse entwickelt sich früh eine Leidenschaft für Bewegung und Körperbeherrschung. Während andere Kinder spielen, trainiert er – nicht aus Zwang, sondern aus Faszination.

Schon in jungen Jahren entdeckt er seine Liebe zu Kampfkünsten. Taekwondo wird zu mehr als nur einem Hobby – es wird zur Lebensphilosophie. Disziplin, Respekt und Ausdauer formen nicht nur seinen Körper, sondern auch seinen Charakter. Eigenschaften, die später seine Karriere definieren werden.

Der Sprung ins Ungewisse: Vom Sportler zum Schauspieler

Der Weg nach Hollywood ist selten gradlinig – und für Bernhardt war er alles andere als vorhersehbar. Ohne klassischen Schauspielhintergrund wagt er den Sprung in eine Branche, die für ihre Härte bekannt ist. Doch was ihm an Erfahrung fehlt, gleicht er durch physische Präsenz und absolute Hingabe aus.

Sein Durchbruch gelingt in den 1990er-Jahren mit Actionfilmen, in denen er nicht nur kämpft – er erzählt Geschichten durch Bewegung. Jeder Schlag, jede Szene ist präzise choreografiert und dennoch voller Emotion.

Der Unsichtbare Star: Hollywoods Geheimwaffe

Was Daniel Bernhardt besonders macht, ist seine Fähigkeit, sich anzupassen. Während viele Schauspieler an einem Image festhalten, wird er zum Chamäleon der Filmwelt. Ob als Bösewicht, Elitekämpfer oder mysteriöse Nebenfigur – er bringt eine Intensität mit, die Szenen unvergesslich macht.

Sein Talent bleibt auch den ganz Großen nicht

verborgen. In Filmen wie The Matrix Reloaded, John Wick und zahlreichen weiteren Produktionen arbeitet er mit den größten Namen der Branche zusammen – oft ohne selbst im Rampenlicht zu stehen. Doch genau darin liegt seine Stärke: Er ist der Mann, der Szenen trägt, ohne sie an sich zu reißen.

Disziplin als Lebensstil

Abseits der Kamera bleibt Bernhardt seiner Linie treu. Training ist für ihn kein Mittel zum Zweck, sondern ein integraler Bestandteil seines Lebens. Auch heute, Jahrzehnte nach seinem Karrierestart, beeindruckt er mit einer körperlichen Form, die viele Jüngere alt aussehen lässt.

Doch es ist nicht nur die physische Stärke, die ihn auszeichnet. Es ist seine mentale Klarheit. In Interviews wirkt er reflektiert, ruhig, fast philosophisch. Erfolg, so scheint es, definiert er nicht über Ruhm – sondern über Beständigkeit.

Heute: Mehr als nur ein Actionstar

In einer Zeit, in der schnelle Aufmerksamkeit oft wichtiger ist als Substanz, steht Daniel Bernhardt für etwas anderes: für Authentizität. Für harte Arbeit. Für das stille Streben nach Perfektion.

Er ist kein typischer Superstar – und genau deshalb fasziniert er. Während andere kommen und gehen, bleibt er. Beständig, kraftvoll und immer bereit für die nächste Herausforderung.

Ein Vermächtnis in Bewegung

Daniel Bernhardt ist mehr als ein Schauspieler. Er ist ein Künstler der Bewegung, ein Meister der Zurückhaltung und ein Beweis dafür, dass wahre Größe nicht laut sein muss.

Wenn er unser Cover zielt, dann nicht nur wegen seiner beeindruckenden Karriere – sondern wegen der Geschichte dahinter. Eine Geschichte von Mut, Disziplin und der unerschütterlichen Überzeugung, seinen eigenen Weg zu gehen.

Und vielleicht ist es genau das, was ihn so besonders macht:

Er kämpft nicht nur auf der Leinwand – sondern für eine Haltung, die in der heutigen Welt selten geworden ist.

Still. Stark. Unvergesslich.



Hier sind die wichtigsten Luxuswerte im Jahr 2026

Zeit, Gesundheit, Sicherheit



1. Zeitautonomie

Nicht mehr „viel Zeit haben“, sondern selbst bestimmen, womit, mit wem und wann man Zeit verbringt. Ununterbrochene, frei verfügbare Zeit gilt als einer der seltensten Luxusgüter.

2. Aufmerksamkeit & Fokus

In einer Welt voller Reize ist die Fähigkeit, sich auf eine Sache vollständig einzulassen, extrem wertvoll. Fokus ist die neue Währung.

3. Stille & Reizfreiheit

Keine ständige Erreichbarkeit, kein Dauer-Scrollen, keine Informationsüberflutung. Mentale Ruhe wird zum Premium-Zustand.

4. Gesundheit & Energie

Nicht nur „krank oder gesund“, sondern hohe, stabile Energie im Alltag: Schlafqualität, mentale Klarheit, körperliche Belastbarkeit.

5. Authentizität

Echt sein statt optimiert wirken. Menschen, Orte und Produkte werden wertgeschätzt, wenn sie nicht künstlich perfektioniert sind.

6. Beziehungen mit Tiefe

Weniger Kontakte, mehr Bedeutung. Luxus ist heute, Menschen zu haben, mit denen man wirklich verbunden ist.

7. Unabhängigkeit

Finanziell, digital und emotional nicht ständig abhängig zu sein: frei entscheiden können, ohne permanenten Druck von außen.

8. Natur & Analog-Erlebnisse

Echte Orte, echte Materialien, echte Erfahrungen. Dinge, die nicht durch einen Bildschirm vermittelt werden.

9. Sicherheit & Stabilität

In einer unsicheren Welt wird Verlässlichkeit zum Luxus: ein stabiles Umfeld, mentale Sicherheit, planbare Lebensstrukturen.

10. Sinn & Selbstbestimmung

Der vielleicht wichtigste Luxuswert: ein Leben, das sich sinnvoll anfühlt, nicht nur effizient oder erfolgreich.

Luxus im Jahr 2026 ist nicht Überfluss – sondern Kontrolle über das eigene Leben, die eigene Aufmerksamkeit und die eigene innere Ruhe.



TOP MARQUES
MONACO

LYOR
SWISS MADE

Die Geschichte einer legendären Uhrenmarke

Rolex – Mehr als nur Zeit

Wenn man von Luxusuhren spricht, fällt fast automatisch ein Name: Rolex. Eine Marke, die seit über einem Jahrhundert den Maßstab für Präzision, Innovation und Eleganz setzt – und deren Geschichte ebenso faszinierend wie die Uhren selbst ist.

Die Anfänge: Vision trifft Handwerkskunst

Alles begann 1905 in London, als Hans Wilsdorf gemeinsam mit seinem Schwager Alfred Davis die Firma „Wilsdorf & Davis“ gründete. Wilsdorf hatte eine Vision: Armbanduhren sollten nicht nur funktional sein, sondern auch höchsten ästhetischen und technischen Ansprüchen genügen. Damals galt die Taschenuhr als Standard; Armbanduhren wurden oft als weniger präzise wahrgenommen.

1908 meldete Wilsdorf den Markennamen „Rolex“ an – kurz, einprägsam und leicht auf einem Zifferblatt zu lesen. Schon in den frühen Jahren zeigte die Marke ihre Innovationskraft: 1910 erhielt eine Rolex-Uhr als erste Armbanduhr weltweit das Schweizer Chronometer-Zertifikat – ein Meilenstein in der Geschichte der Präzisionsuhren.

Technische Meisterwerke und bahnbrechende Innovationen

1926 brachte Rolex die „Oyster“ auf den Markt – die erste wasserdichte Armbanduhr der Welt. Ein echter Quantensprung: Sie konnte selbst beim Schwimmen und Tauchen zuverlässig funktionieren. 1931 folgte die „Perpetual“-Uhr mit automatischem Aufzug – ein weiterer Schritt, der Rolex als Innovationsführer etablierte.

Diese Entwicklungen waren nicht nur technische Durchbrüche, sondern auch Ausdruck einer Philosophie: Rolex wollte Uhren schaffen, die perfekt funktionierten, unabhängig von den Herausforderungen der Zeit. Genau diese Kombination aus Präzision und Zuverlässigkeit machte die Marke bei Sportlern, Abenteurern und Piloten schnell begehrt.

Rolex und die großen Expeditionen

Rolex-Uhren begleiteten Menschen an die extremsten Orte der Erde. 1953 war eine Rolex Oyster Perpetual Submariner Teil der Erstbesteigung des Mount Everest durch Sir Edmund Hillary und Tenzing Norgay. Dieselbe Uhr gewann an Prestige bei Tiefsee-Expeditionen – sie war nicht nur Zeitmesser, sondern zuverlässiger Begleiter in Extremsituationen.

Die Marke verband Abenteuerlust mit technischer Meisterschaft. Diese Geschichte der Pioniere prägte Rolex als Statussymbol für Leistung, Mut und Durchhaltevermögen – Werte, die bis heute in jedem Modell spürbar sind.

Design trifft auf Luxus

Neben der Technik spielte auch das Design eine zentrale Rolle. Klassiker wie die Rolex Datejust oder die Day-Date wurden nicht nur wegen ihrer Funktionalität geschätzt, sondern auch wegen ihres eleganten und zeitlosen Stils. Mit dem ikonischen Oyster-Gehäuse, der markanten Lünette und dem unverwechselbaren Zifferblatt gelang es Rolex, Luxus und Alltagstauglichkeit perfekt zu vereinen.

Rolex heute: Prestige, Innovation, Nachhaltigkeit

Heute gehört Rolex zu den angesehensten Luxusmarken weltweit. Die Uhren sind nicht nur Statussymbol, sondern auch Investition – viele Modelle steigen im Wert, manche gelten als Sammlerstücke. Gleichzeitig bleibt die Marke innovativ: Neue Materialien, präzise Uhrwerke und nachhaltige Produktionsprozesse zeigen, dass Rolex sich ständig weiterentwickelt, ohne ihre Identität zu verlieren.

Von den Anfängen in einer kleinen Londoner Werkstatt bis zu den renommiertesten Uhrensalons der Welt – Rolex steht für Präzision, Stil und Beständigkeit. Jede Uhr erzählt die Geschichte von Innovation, Mut und dem unbedingten Streben nach Perfektion.

Eine Legende, die weiter tickt

Rolex ist mehr als ein Name auf einem Zifferblatt. Es ist die Geschichte von Vision, Leidenschaft und einem unerschütterlichen Streben nach Exzellenz. Ob auf den Gipfeln der Welt, in den Tiefen des Ozeans oder am Handgelenk einer Persönlichkeit: Jede Rolex-Uhr trägt ein Stück Geschichte – und bleibt zugleich ein Symbol für die Zukunft.

Vom ersten Chronometer-Zertifikat bis zu den heutigen ikonischen Modellen bleibt eines unverändert: Rolex misst nicht nur die Zeit, sie definiert sie.



Vom Pop-Phänomen zur Fashion-Ikone: Eine Reise zwischen Risiko, Rückschlägen und radikalem Neuanfang

Victoria Beckham

Es gibt Karrieren, die scheinen von Beginn an vorherbestimmt. Und es gibt jene, die sich immer wieder neu erfinden müssen, um zu bestehen. Die Geschichte von Victoria Beckham gehört zweifellos zur zweiten Kategorie – und genau das macht sie so außergewöhnlich.

Victoria Beckham – Vom Pop-Phänomen zur Fashion-Ikone: Eine Reise zwischen Risiko, Rückschlägen und radikalem Neuanfang

Es gibt Karrieren, die scheinen von Beginn an vorherbestimmt. Und es gibt jene, die sich immer wieder neu erfinden müssen, um zu bestehen. Die Geschichte von Victoria Beckham gehört zweifellos zur zweiten Kategorie – und genau das macht sie so außergewöhnlich.

In den 1990er-Jahren wurde sie als „Posh Spice“ weltberühmt – Teil der ikonischen Popgruppe Spice Girls, die eine ganze Generation prägte. Glamour, Blitzlichtgewitter, ausverkaufte Tourneen – Victoria Beckham war Teil eines globalen Phänomens. Doch während viele diesen Ruhm als Endpunkt betrachten würden, war er für sie lediglich der Anfang.

Der mutige Schritt in eine neue Welt

Der Übergang von der Popkultur in die Welt der High Fashion ist kein einfacher. Zu oft werden Prominente in der Modebranche belächelt, ihre Projekte als kurzlebige Eitelkeitsprojekte abgetan. Auch Victoria Beckham musste sich dieser Skepsis stellen. Als sie 2008 ihr eigenes Label gründete, waren die Erwartungen ebenso hoch wie die Zweifel.

Ihre ersten Kollektionen waren klar, reduziert und kompromisslos elegant – ein bewusster Kontrast zu ihrem früheren Image. Statt lauter Inszenierung setzte sie auf präzise Schnitte, luxuriöse Materialien und zeitlose Silhouetten. Doch Anerkennung in der Modewelt lässt sich nicht erzwingen. Sie muss verdient werden.

Zwischen Vision und wirtschaftlicher Realität

Trotz wachsender Aufmerksamkeit blieb der wirtschaftliche Erfolg zunächst aus. Hinter den Kulissen kämpfte das Unternehmen mit hohen Produktionskosten, strategischen Herausforderungen und einem zunehmend kompetitiven Markt. Die Zahlen waren ernüchternd – und der Druck enorm.

Es war eine Phase, in der sich entschied, ob Victoria Beckham lediglich ein weiteres Promi-Label führen würde oder ob sie den langen, oft schmerzhaften Weg zur erstzunehmenden Designerin gehen würde. Ihr Brand stand zeitweise kurz vor dem Aus. Schlagzeilen über finanzielle Verluste häuften sich, Kritiker wurden lauter.

Doch genau hier zeigte sich, was sie von vielen unterscheidet: Durchhaltevermögen.

Neuausrichtung mit Klarheit und Konsequenz

Anstatt sich von Rückschlägen entmutigen zu lassen, traf Victoria Beckham mutige Entscheidungen. Sie strukturierte ihr Unternehmen neu, fokussierte sich stärker auf Kernprodukte und setzte auf eine klarere Markenidentität. Gleichzeitig öffnete sie sich neuen Märkten und digitalen Vertriebswegen – ein Schritt, der sich als entscheidend erweisen sollte.

Mit jeder Kollektion wurde ihre Handschrift deutlicher. Minimalismus wurde zu ihrer Stärke, Eleganz zu ihrem Markenzeichen. Die Modewelt begann umzudenken. Aus Skepsis wurde Respekt.

Der Durchbruch – und was er wirklich bedeutet

Der endgültige Durchbruch kam nicht über Nacht, sondern als Ergebnis jahrelanger konsequenter Arbeit. Internationale Anerkennung, prominente Kundinnen und ein wachsender kommerzieller Erfolg bestätigten: Victoria Beckham hatte es geschafft.

Heute gilt ihr Label als feste Größe in der Luxusmode. Ihre Designs stehen für moderne Weiblichkeit, Selbstbewusstsein und Understatement – Werte, die weit über Trends hinausgehen.

Doch vielleicht liegt ihr größter Erfolg nicht in Zahlen oder Auszeichnungen, sondern in ihrer Glaubwürdigkeit. Sie hat bewiesen, dass Transformation möglich ist. Dass man sich neu definieren kann – selbst unter den kritischsten Augen der Öffentlichkeit.

Eine Ikone unserer Zeit

Victoria Beckham ist heute mehr als eine Designerin. Sie ist Unternehmerin, Stilvorbild und Symbol für Disziplin und Weiterentwicklung. Ihr Weg zeigt, dass Erfolg selten geradlinig verläuft – und dass gerade die schwierigsten Phasen oft die entscheidenden sind.

In einer Welt, die schnelle Erfolge feiert, erinnert uns ihre Geschichte daran, dass wahre Größe Zeit braucht. Mut. Und die Bereitschaft, immer wieder aufzustehen.

Victoria Beckham hat all das bewiesen – und sich damit nicht nur in der Modewelt, sondern auch als Persönlichkeit neu erfunden.

Eine Geschichte, die inspiriert. Und die noch lange nicht zu Ende ist.



Die Frau, die jede Geschichte in ein weltweites Echo verwandelt

Taylor Swift:

Wenn Taylor Swift die Bühne betritt, spürt man sofort die Energie – ein unsichtbares Band, das Menschen auf allen Kontinenten verbindet. Sie ist mehr als eine Sängerin oder Songwriterin. Sie ist ein Phänomen, das Geschichten in kollektive Emotionen verwandelt und jeden Moment zu einem globalen Echo macht. Ob auf den Straßen von New York, in den Clubs von Tokio oder in den Wohnzimmern von Buenos Aires – sobald Swift spricht, hört die Welt zu.

Geboren 1989 in Pennsylvania, begann Taylor ihre Karriere mit Country-Songs, die von Teenagerträumen, Herzschmerz und dem Erwachsenwerden erzählten. Schon damals war klar: Sie hat ein Talent, das Persönliche universell zu machen. Lieder wie „Love Story“ oder „You Belong With Me“ erzählten Geschichten von Liebe und Sehnsucht, die Millionen Menschen berührten. Doch Taylor Swift wäre nicht die Ikone von heute, wenn sie nicht immer wieder Grenzen gesprengt hätte. Mit jedem Album, jeder Metamorphose, jeder öffentlichen Stellungnahme zeigt sie, dass Authentizität und künstlerische Vision zusammenkommen können, um ein weltweites Publikum zu erreichen.

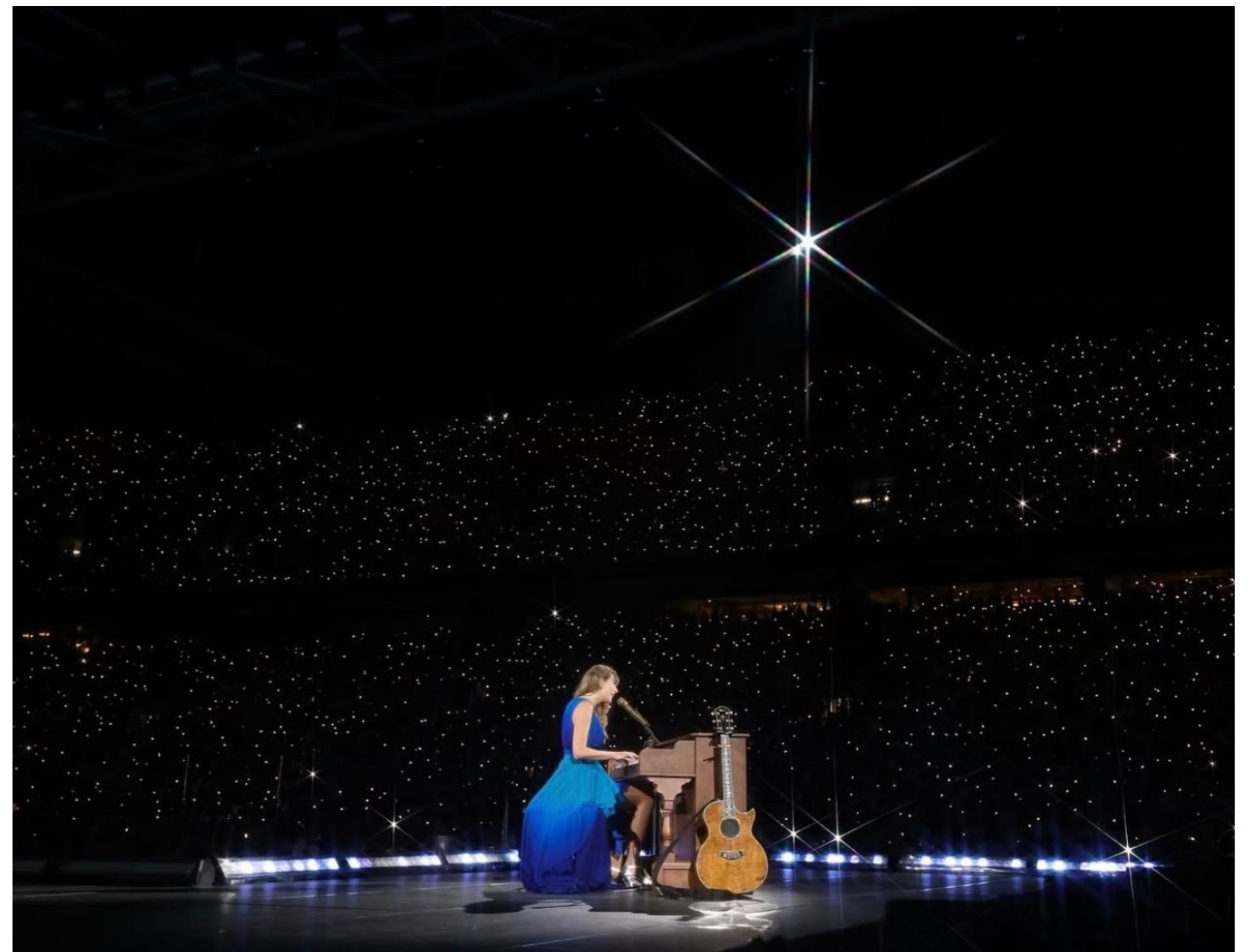
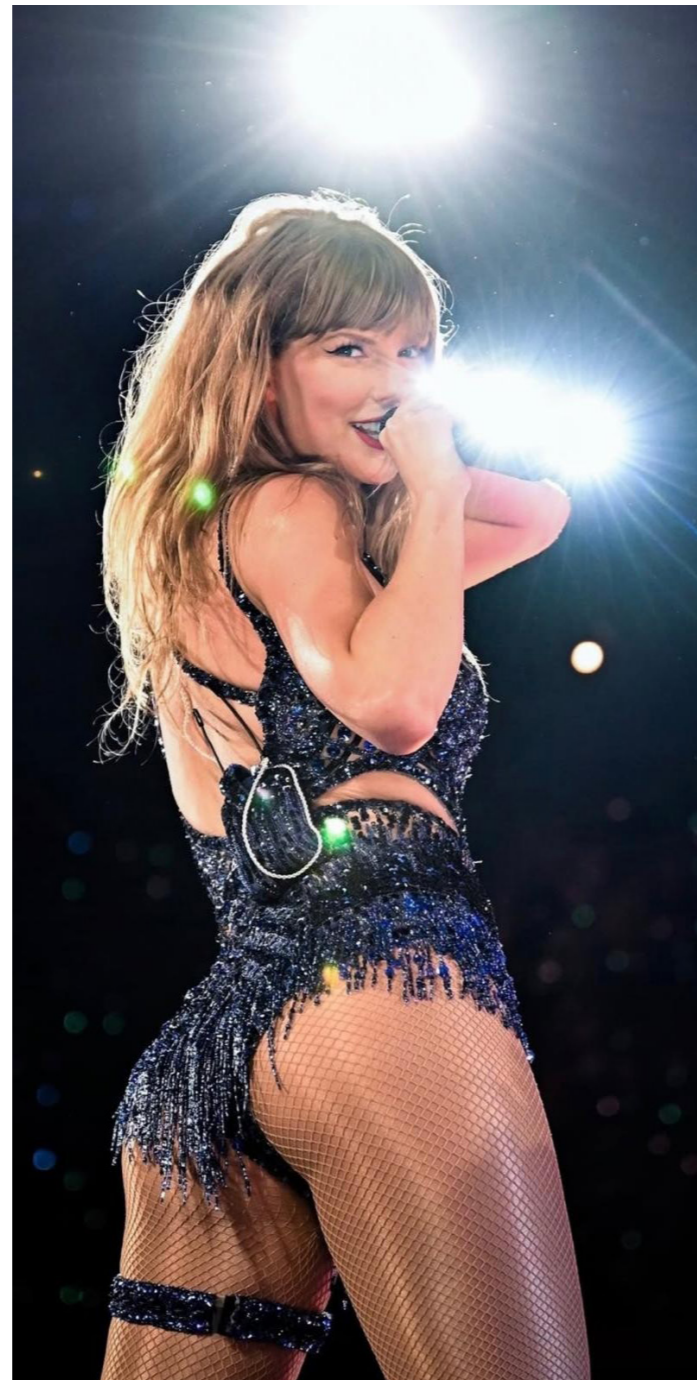
Der wahre Zauber liegt in ihrer Fähigkeit, das Intime groß zu machen. In „Folklore“ und „Evermore“ führte sie uns durch fiktive, aber zutiefst menschliche Geschichten von Herzschmerz, Verlust und Hoffnung. Plötzlich wird ein einzelner Moment – eine Trennung, ein Geständnis, ein Neuanfang – zu etwas, das Millionen Menschen gleichzeitig fühlen. Social Media explodiert, TikTok-Videos entstehen, Fans diskutieren, interpretieren und verbinden sich. Ein Song, ein Video, ein einziges Zitat – und die Welt spricht darüber. Diese Kraft, Geschichten in ein globales Echo zu verwandeln, macht Taylor Swift einzigartig.

Doch es geht nicht nur um Musik. Taylor hat die Kunst perfektioniert, sich selbst als Marke, Stimme und kulturelle Figur zu inszenieren. Ihre Kämpfe um die Rechte an ihren eigenen Songs, ihre politischen Statements, ihre unerschütterliche Fanbindung – all das wird zu Geschichten, die über die Musik hinaus Resonanz erzeugen. Sie versteht, dass jedes Detail – ein Blick, ein Kleid, ein Post – Teil einer größeren Erzählung ist. Und diese Erzählung erreicht Menschen überall, ungeachtet von Alter, Herkunft oder Sprache.

In einer Zeit, in der Information und Unterhaltung oft flüchtig sind, schafft Taylor Swift das Unmögliche: Sie macht Geschichten unvergesslich. Ein Konzertbesuch, ein Interview, ein Instagram-Post – jeder Moment wird zu einem globalen Ereignis, das Trends setzt, Schlagzeilen schreibt und Herzen bewegt. Ihr Erfolg ist nicht nur in Zahlen messbar, sondern in der kulturellen Wirkung: sie prägt eine ganze Generation, inspiriert junge Künstlerinnen und Künstler weltweit, verändert die Art und Weise, wie Musik erlebt wird.

Taylor Swift ist eine Meisterin der Resonanz. Ihre Lieder und Geschichten erinnern uns daran, dass wir trotz kultureller Unterschiede alle dieselben Emotionen teilen. Sie ist die Frau, die das Persönliche zum Globalen macht – die den Herzschlag ihrer Fans in Millionen synchronisiert. Wenn sie singt, schreibt, lacht oder kämpft, hören wir nicht nur zu. Wir fühlen mit. Und genau darin liegt das Geheimnis ihres Erfolgs: Sie verwandelt jede Geschichte in ein Echo, das um den Globus hallt.

Am Ende bleibt eines klar: Taylor Swift ist nicht nur ein Star, sie ist ein Resonanzkörper unserer Zeit. Sie ist die Erzählstimme, die Geschichten so mächtig macht, dass sie Menschen überall erreichen. Jede Note, jedes Wort, jede Handlung – und schon wird eine Momentaufnahme zu einem globalen Phänomen. Sie ist die Frau, deren Geschichten nie enden, deren Echo niemals verklingt.



Die Geburt einer Ikone: Vom Rennsport zur Legende

Ferrari

Wenn man an Geschwindigkeit, Luxus und unvergleichliche Leidenschaft denkt, kommt man an Ferrari nicht vorbei. Das italienische Unternehmen ist längst mehr als ein Autokonzern – es ist ein Mythos, ein Symbol für Perfektion, Risiko und unbändige Energie. Doch der Weg zur Ikone war alles andere als vorgezeichnet.

Die Anfänge: Ein Mann mit Vision

Alles begann 1939, als Enzo Ferrari die „Auto Avio Costruzioni“ gründete. Der legendäre Italiener war Rennfahrer mit Herz und Seele und hatte nur ein Ziel: Autos zu bauen, die schneller, leistungsfähiger und emotionaler sind als alles, was es bisher gab. Schon damals war klar: Ferrari sollte nicht einfach ein Automobilhersteller werden – Ferrari wollte Geschichte schreiben.

Die ersten Fahrzeuge waren Rennwagen, die sofort für Aufsehen sorgten. Die Kombination aus technischem Know-how, innovativen Designs und dem unerschütterlichen Willen von Enzo Ferrari legte den Grundstein für eine Marke, die die Herzen der Motorsport-Fans im Sturm erobern sollte.

Rennsport als Bühne der Legende

Ferrari erkannte früh, dass der Erfolg auf der Straße vom Erfolg auf der Rennstrecke abhängt. Die ersten Siege in der Formel 1 waren der Beginn einer unvergleichlichen Serie: von den frühen 1950er-Jahren bis heute hat Ferrari unzählige Meisterschaften gewonnen. Jede Kurve, jeder Sieg festigte das Bild einer Marke, die nicht nur Autos baut, sondern Emotionen liefert.

Der Rennsport war für Ferrari mehr als Marketing. Er war der Maßstab für Perfektion. Jede Innovation, jedes Bauteil wurde auf der Rennstrecke getestet, bevor es in ein Straßenfahrzeug übernommen wurde. Diese Symbiose zwischen Rennsport und Luxusautos machte Ferrari einzigartig.

Design, Emotion und Kultstatus

Neben technischer Exzellenz spielt das Design eine zentrale Rolle. Schon die frühen Modelle waren nicht nur Rennmaschinen, sondern Kunstwerke auf Rädern. Die legendäre „Rosso Corsa“-Farbe, die markanten Linien und die unverwechselbare Form – alles ist sofort erkennbar. Ferrari ist nicht nur ein Auto, es ist ein Statement.

Die Faszination Ferrari entsteht aus dieser Mischung: unvergleichliche Technik, atemberaubendes Design und eine

unvergleichliche Aura, die Fahrer und Fans gleichermaßen elektrisiert. Ein Ferrari ist ein Erlebnis, kein bloßes Fortbewegungsmittel.

Herausforderungen und Triumph

Der Weg zur Ikone war jedoch nicht ohne Hindernisse. Wirtschaftliche Krisen, technologische Herausforderungen und der Druck, immer an der Spitze zu bleiben, forderten die Marke immer wieder heraus. Doch Ferrari meisterte diese Herausforderungen mit Mut, Innovation und dem festen Glauben an die eigene Vision. Jeder Rückschlag war Antrieb für den nächsten Triumph.

Ferrari heute: Mehr als nur Autos

Heute steht Ferrari für pure Emotion, Luxus und Exzellenz. Vom Straßenmodell bis zum Rennwagen ist jedes Fahrzeug Ausdruck von Leidenschaft, Präzision und italienischem Lebensgefühl. Ferrari-Fahrer tragen nicht nur ein Auto, sie tragen ein Stück Geschichte, ein Symbol für Mut, Risiko und Vision.

Die Marke hat es geschafft, eine unvergleichliche Identität aufzubauen – eine Mischung aus Technologie, Ästhetik und Mythos, die ihresgleichen sucht. Ob auf der Rennstrecke oder in den exklusivsten Sammlungen der Welt: Ferrari bleibt eine Legende.

Eine Ikone für die Ewigkeit

Ferrari ist mehr als Geschwindigkeit. Ferrari ist Leidenschaft, Innovation und eine Geschichte von Visionären, die nicht nur Autos bauten, sondern Träume. Von den ersten Rennsiegen bis zu den heutigen modernen Supercars bleibt eines unverändert: Ferrari ist ein Mythos, der die Zeit überdauert – eine Ikone, die immer weiterlebt.

Ein Ferrari auf der Straße ist nie nur ein Auto. Es ist ein Erlebnis, ein Herzschlag, eine Erinnerung daran, dass Leidenschaft und Mut die Welt verändern können.

Ferrari hat nicht nur Autos gebaut – Ferrari hat Träume geformt. Und diese Träume werden noch viele Generationen faszinieren.



Wo Kunst, Menschlichkeit und Hoffnung sich begegnen

amfAR Gala 2026

Es gibt Abende, die mehr sind als glitzernde Veranstaltungen – Abende, die Geschichte schreiben, Herzen bewegen und neue Perspektiven eröffnen. Die amfAR Gala 2026 in (Ort einfügen) war genau so ein Moment: ein Höhepunkt internationaler Solidarität, ein Fest der Kreativität – und ein kraftvolles Statement für die Zukunft menschlicher Verbundenheit.

amfAR – über 35 Jahre im Einsatz für Leben und Würde

Die amfAR – The Foundation for AIDS Research hat seit ihrer Gründung eine beispiellose Entwicklung durchlaufen. Was einst als engagierte Initiative begann, ist heute zu einer internationalen Bewegung geworden – angetrieben von dem unerschütterlichen Glauben, dass Forschung Leben rettet und Mitgefühl verbindet.

Mit wegweisenden Programmen in Prävention, Behandlung, Aufklärung und globaler Gesundheitsforschung setzt amfAR Standards. Doch es sind nicht nur die Ergebnisse, die beeindrucken: Es ist die Gemeinschaft, die amfAR aufgebaut hat – ein Netzwerk aus Wissenschaft, Kultur, Philanthropie, Aktivismus und Kreativität.

Ein Abend voller Emotionen und Botschaften

Die Gala selbst war ein Kaleidoskop aus Hoffnung, Inspiration und Solidarität. Prominente, Künstlerinnen, führende Köpfe aus Wissenschaft und Wirtschaft sowie Aktivistinnen aus aller Welt kamen zusammen – nicht um einfach zu feiern, sondern um gemeinsam etwas zu bewirken.

Ein berührender Moment war, als eine junge Forscherin auf die Bühne trat, die durch ein amfAR Stipendium Zugang zu einer der weltweit führenden Forschungseinrichtungen erhielt. Tränen in den Augen der Gäste, als sie sagte:

„amfAR hat mir nicht nur eine Chance gegeben – amfAR hat mir Hoffnung gegeben. Nicht nur für mich, sondern für Millionen von Menschen, die wir gemeinsam erreichen wollen.“

Solche Augenblicke machten die Gala zu weit mehr als einem gesellschaftlichen Ereignis – sie machten sie zu einem emotionalen Versprechen für eine bessere Zukunft.

Kyle Clifford: Ein CEO mit Vision und Herz

Seit der Ernennung von Kyle Clifford als CEO vor wenigen Monaten hat sich amfAR zunehmend weiterentwickelt – mit einem klaren Leitbild, das über einzelne Projekte hinausreicht: Global denken, Menschlichkeit leben.

Clifford sagte in seiner Eröffnungsrede:

„Unsere Mission ist keine abstrakte Vision. Sie ist ein Versprechen, das wir an jede betroffene Person, jede Familie und jede Gemeinschaft geben. Forschung ist unser Werkzeug – Hoffnung ist unser Antrieb.“

Unter seiner Führung wird amfAR stärker, vernetzter und partnerschaftlicher. Sein Fokus liegt auf drei Kernbereichen:

- Globale Forschungspartnerschaften,
- Bildung und Prävention weltweit,
- sowie Zugang zu Behandlung und Gesundheitsversorgung für benachteiligte Gruppen.

Projekte mit internationaler Wirkung

amfAR Global Health Programs

Diese Programme unterstützen Forschungszentren in Afrika, Asien und Lateinamerika und tragen dazu bei, neueste Präventionsmethoden und Therapien direkt vor Ort zu implementieren.

amfAR Innovation Grants

Mit diesen Förderungen erhalten Wissenschaftler*innen die Mittel, neue Wege in der HIV- und AIDS-Forschung zu gehen – oft in Feldern, die von anderen Förderern noch nicht erschlossen wurden.

Youth Education and Outreach

Ein Schwerpunkt, der Kyle Clifford besonders am Herzen liegt: Junge Menschen zu erreichen, aufzuklären und ihnen Wissen und Werkzeuge an die Hand zu geben, um HIV weiterhin auszuradieren.

Eine Aktivistin, die seit Jahren für amfAR arbeitet, beschrieb es so:

„Es geht nicht nur um Medizin – es geht um Empowerment. Es geht darum, Menschen zu befähigen, selbst Teil der Lösung zu sein.“

Kunst als Stimme für Wandel

Was die amfAR Gala so einzigartig macht, ist die Verbindung zwischen kulturellem Ausdruck und gesellschaftlicher Bedeutung. Mode, Musik, Performance, bildende Kunst – sie alle wurden zu einer Sprache, die Hoffnung sichtbar und fühlbar machte.

Eine außergewöhnliche Installation beispielsweise verband Portraitfotografie mit Audio Statements von Menschen, deren Leben unmittelbar von der HIV-Forschung beeinflusst wurde. Die Wirkung war tief: Gäste blieben stehen, hörten zu, spürten die Geschichten – und gingen mit einem Bewusstsein, das über Worte hinausging.

Ein Blick in die Zukunft

Die amfAR Gala 2026 markiert nicht nur ein erfolgreiches Event – sie markiert einen Wendepunkt. Unter Führung von Kyle Clifford wird:

Die globale Forschungsarbeit intensiviert, Prävention und Aufklärung weiter in den Mittelpunkt gestellt, Partnerschaften mit Regierungen, NGOs und Forschungseinrichtungen ausgebaut, Und junge Talente noch stärker gefördert.

Clifford selbst bringt es auf den Punkt:

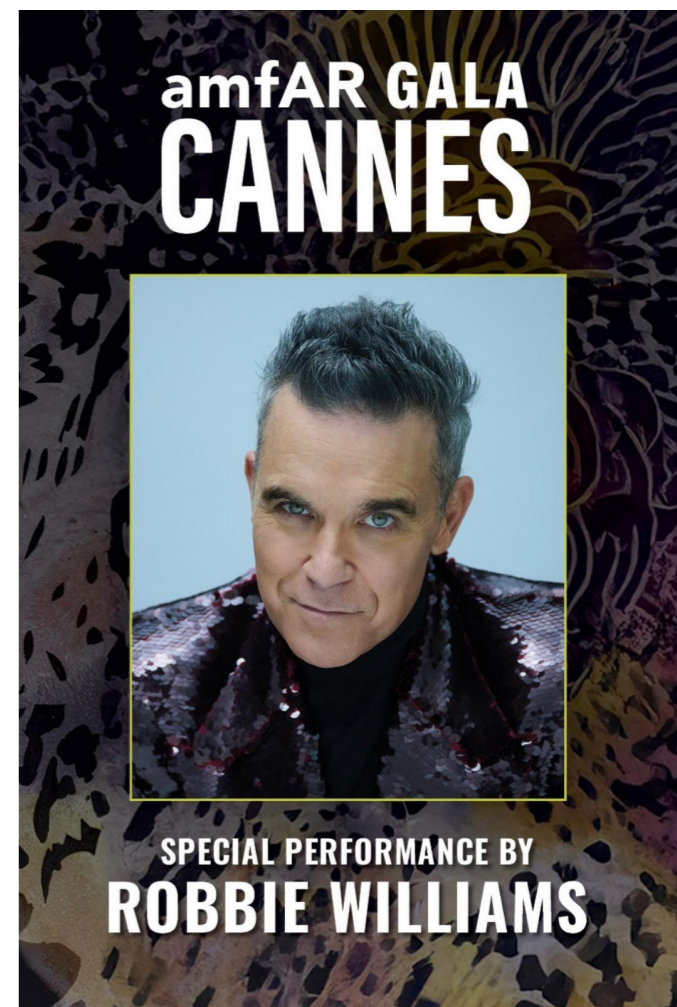
„Unsere Arbeit endet nicht mit dem Applaus am Gala Abend. Sie beginnt dort erst richtig.“

Ein Abend, der verbindet – eine Mission, die bleibt

Die amfAR Gala 2026 war ein bewegender Höhepunkt – ein Abend, der bezeugte, wie Kunst, Wissenschaft und Mitgefühl gemeinsam Großes schaffen können. Doch die wahre Geschichte ist die tägliche, weltweite Arbeit: in Labors, Communities, Klassenzimmern und Kliniken.

Es ist die Geschichte von Menschen, die nicht nur glauben, sondern handeln. Die nicht nur träumen, sondern etwas bewegen. Und sie ist ein Zeugnis dafür, dass Hoffnung – wenn sie gemeinsam getragen wird – eine unaufhaltsame Kraft sein kann.

Die amfAR Gala bleibt ein Symbol – und mit Kyle Clifford an der Spitze wird aus Symbolkraft echte, greifbare Veränderung. Eine Zukunft, die kein Wunschtraum mehr ist, sondern eine Mission, die Tag für Tag weitergeführt wird.



Franco Foda, Agim Ademi und der kosovarische Fußball auf dem Vormarsch

„Wenn Träume fliegen lernen“

In einer Welt, in der Fußball mehr ist als nur ein Spiel, steht Kosovo heute für etwas, das weit über Ergebnisse hinausgeht: Hoffnung, Gemeinschaft und die Kraft des Glaubens an sich selbst. Auch wenn das Team bei der Qualifikation für die FIFA Weltmeisterschaft 2026 denkbar knapp mit 0:1 gegen die Türkei verlor, ist die Geschichte, die dahinter steht, so positiv und inspirierend, dass sie

Disziplin, klarer Struktur und menschlicher Wärme mit nach Pristina. Sein Credo war von Anfang an einfach und doch revolutionär: Nicht nur das größte Talent soll spielen, sondern jene, die sich als TEAM integrieren, gemeinsam kämpfen und Verantwortung übernehmen.

Unter seiner Führung begann ein neuer Abschnitt – einer, der nicht von egobetonter Einzelkreativität, sondern von kollektiver Stärke geprägt ist. Spieler, die zuvor kaum Aufmerksamkeit erhielten, verwandelten sich in wahre Herzstücke des Teams; junge Talente und erfahrene Kicker entwickelten eine unvergleichliche Verbindung und machten aus einer Fußballmannschaft ein echtes Kollektiv. Foda zeigte, dass Fußball mehr ist als Technik und Taktik – es ist Vertrauen, Respekt und Verbundenheit.

An seiner Seite steht Agim Ademi, der Präsident des Fußballverbandes Kosovos, dessen Vision weit über das Spielfeld hinausreicht. Ademi, seit vielen Jahren eine treibende Kraft hinter der Entwicklung des kosovarischen Fußballs, hat immer an den Wert von Geduld, Aufbauarbeit und langfristigem Denken geglaubt. Seine Entscheidung, Foda als Trainer zu verpflichten, war ein mutiger Schritt – und einer, der sich bereits auszahlt.

In diesen zwei Jahren hat sich das Gesicht des kosovarischen Fußballs verändert. Jugendliche sehen heute Vorbilder, die für harte Arbeit stehen; Familien verfolgen Spiele mit Stolz, weil ihre Mannschaft Herz und Herkunft gleichermaßen repräsentiert; und Fans auf der ganzen Welt haben begonnen, auf das kleine Land im Herzen des Balkans zu schauen – nicht als Außenseiter, sondern als respektierten Mitstreiter auf dem Rasen.

Der wohl bedeutendste Moment dieser Entwicklung war das dramatische Play off Spiel gegen die Türkei. Obwohl Kosovo am Ende knapp verlor, zeigte das Team eine Leistung, die nationale Begeisterung und weltweites Aufsehen erregte. Vor einer ausverkauften Kulisse im Stadion „Fadil Vokrri“ spielten die Dardaner mit Mut, Leidenschaft und taktischer Intelligenz – Attribute, die längst nicht jeder Mannschaft zu eigen sind. Trotz des enttäuschenden Spielstands sprachen Spieler, Trainer und Verantwortliche offen über Stolz auf das Geleistete und Zuversicht für die Zukunft.

Auch Staatspräsidentin Vjosa Osmani ehrte das Team und seine Macher für ihren unermüdlichen Einsatz – ein Zeichen dafür, wie sehr dieser Fußball Aufschwung das kollektive Selbstbewusstsein des Landes gestärkt hat.

Was Kosovo heute verkörpert, ist viel mehr als ein sportliches Ergebnis. Es ist ein Symbol für einen lebendigen, aufstrebenden Fußball, der trotz widriger Umstände nie seinen Optimismus verlor. Unter Fodas Leitung ist eine Mannschaft entstanden, in der Charakter, Disziplin und Teamgeist stärker wiegen als individuelle Egos. Unter Ademis Führung hat der Fußballverband eine Struktur geschaffen, die jungen Spielern Perspektiven gibt und internationale Anerkennung erzielt.

Diese Geschichte ist ein strahlendes Beispiel dafür, wie Mut, Zuversicht und Zusammenhalt neue Wege eröffnen können. Kosovo mag seine erste WM Teilnahme verpasst haben – aber das Echo, das dieser Weg ausgelöst hat, hallt weiter: in den Herzen der Fans, in den Lobeshymnen internationaler Medien und in der Leidenschaft junger Spieler, die nun davon träumen, eines Tages selbst für ihr Land zu spielen.

Der kosovarische Fußball ist weit mehr als ein Sport – er ist ein kulturelles Zeichen der Hoffnung und des Aufbruchs. Und wenn Teams wie dieses eines Tages bei Weltmeisterschaften stehen, dann ist es nicht nur ein sportlicher Erfolg. Es ist ein Triumph der Vision über Zweifel, der Gemeinschaft über Individualismus – und der Glaube, dass alles möglich ist, wenn man gemeinsam an einem Strang zieht.



Agim Ademi & Franco Foda

überall auf der Welt Anerkennung findet.

Als Franco Foda im Februar 2024 das Amt des Nationaltrainers übernahm, war vieles noch im Werden. Der gebürtige Mainzer, einst Bundesliga Spieler und später erfolgreicher Trainer unter anderem beim österreichischen Nationalteam, brachte seine typisch deutsche Mischung aus



Vjosa Osmani & Vedat Muriqi



Ein Vorbild von Zusammenhalt und Erfolg Die Familie Geiss

Wenn man über erfolgreiche Familien in Deutschland spricht, fällt unweigerlich der Name Carmen Geiss und Robert Geiss. Viele Menschen kennen sie aus der Fernsehwelt, wo ihr luxuriöser Lebensstil, ihre Reisen und ihre unerschütterliche Lebensfreude oft im Rampenlicht stehen. Doch hinter dem Glanz der Kameras verbirgt sich eine Geschichte, die weit mehr ist als nur Luxus und Unterhaltung – es ist eine Geschichte von Liebe, Respekt und Familie.



Was die Geissens besonders auszeichnet, ist die tiefe und beständige Partnerschaft zwischen Carmen und Robert. Jahrzehntlang haben sie gemeinsam das Leben gemeistert, geschäftliche Herausforderungen angenommen und persönliche Höhen und Tiefen durchlebt. In einer Welt, in der der Eindruck oft täuscht und der äußere Schein leicht über die Realität hinwegtäuschen kann, bleibt die Ehe der beiden ein leuchtendes Beispiel. Unabhängig von Gerüchten, Meinungen oder Kritik hat ihre gegenseitige Wertschätzung und ihr Respekt zueinander nie nachgelassen. Das Fundament ihrer Beziehung – Vertrauen, Humor und gemeinsame Visionen – ist stark genug, um jede Prüfung zu bestehen.

Doch die Geschichte der Geissens wäre unvollständig ohne ihre Töchter, Davina Shakira Geiss und Shania Tyra Geiss. Die beiden jungen Frauen sind nicht nur eine natürliche Verlängerung der familiären Werte, sondern beginnen auch zunehmend, ihre eigenen Spuren zu hinterlassen. Während Robert und Carmen den Grundstein für ein erfolgreiches Familien- und Geschäftsleben gelegt haben, treten Davina und Shania immer mehr in den Vordergrund – sowohl im öffentlichen Leben als auch im geschäftlichen Bereich. Sie lernen von den Erfahrungen ihrer Eltern, zeigen aber zugleich eigenen Unternehmerteil, Kreativität und ein Verantwortungsbewusstsein,

das schon jetzt bewundernswert ist.

Es ist faszinierend zu beobachten, wie die Familie Geiss es schafft, Tradition und Moderne zu verbinden. Robert und Carmen zeigen weiterhin ein unerschütterliches Engagement für ihre eigenen Projekte, Reisen und unternehmerischen Ambitionen, während sie gleichzeitig ihren Töchtern Raum lassen, um eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Diese Balance zwischen Fürsorge und Freiheit ist ein Zeichen für die reife und respektvolle Dynamik innerhalb der Familie.

Besonders beeindruckend ist, wie die Familie trotz der medialen Aufmerksamkeit und des öffentlichen Interesses ihre Werte bewahrt. Robert und Carmen leben vor, dass Erfolg und Luxus nicht mit Oberflächlichkeit gleichzusetzen sind. Die wahren Werte der Geissens liegen in der Loyalität zueinander, in der Freude am Leben und in der Fähigkeit, Herausforderungen gemeinsam zu meistern. Davina und Shania werden dabei nicht nur von Vorbildern inspiriert, sondern lernen auch, Verantwortung zu übernehmen, ihre eigenen Entscheidungen zu treffen und gleichzeitig die Familienbande zu ehren.

Die Geschichte der Geissens ist mehr als nur eine Familiensaga – sie ist ein Beispiel dafür, wie Liebe, Respekt und Zusammenhalt Generationen überdauern können. In einer Welt, in der äußere Meinungen und oberflächliche Eindrücke oft überbewertet werden, bleibt die Familie ein Vorbild dafür, wie man trotz aller Herausforderungen und Möglichkeiten, die das Leben bietet, authentisch, liebevoll und zielstrebig bleibt. Carmen und Robert haben nicht nur eine Ehe aufgebaut, die Jahrzehnte überdauert, sondern auch eine Familie geprägt, in der die nächste Generation ihre Flügel ausbreiten kann, ohne die Wurzeln zu verlieren.

Mit Davina und Shania, die nun Schritt für Schritt ihre eigenen Erfolge feiern und Verantwortung übernehmen, zeigt sich, dass die Werte, die Robert und Carmen vorgelebt haben, weiterleben und sich vergrößern. Ihre Geschichte ist ein lebendiger Beweis dafür, dass Respekt, Liebe und Zusammenhalt nicht nur Schlagworte sind, sondern gelebte Realität – und dass wahre Stärke einer Familie nicht in äußeren Reichtümern liegt, sondern im Zusammenhalt, in der gegenseitigen Unterstützung und im Respekt voreinander.

Die Familie Geiss ist ein beeindruckendes Beispiel dafür, wie man in der Öffentlichkeit stehen und dennoch die Essenz des Familienlebens bewahren kann. Ihre Geschichte inspiriert nicht nur Fans, sondern alle, die den Wert von Respekt, Treue und gemeinsamem Wachstum verstehen – und zeigt, dass eine Ehe wie die von Carmen und Robert nicht nur bestehen, sondern erblühen kann, egal welche Herausforderungen und Möglichkeiten das Leben bereithält.

Saint-Tropez – Die Kunst, das Leben zu genießen

Saint-Tropez hat es geschafft, seine Seele zu bewahren – trotz (oder gerade wegen) seines weltweiten Rufs. Einst ein verschlafenes Fischerdorf, ist es heute ein Treffpunkt für Kreative, Genießer und all jene, die das Leben feiern wollen.

Am Morgen duftet es nach frischem Baguette und Kaffee, während Fischerboote sanft im Hafen schaukeln. Doch mit dem Tag erwacht die Energie des Ortes. Strandclubs, Musik, Lachen – alles scheint ein wenig intensiver, ein wenig heller.

Und dann gibt es diese magischen Stunden am Abend, wenn die Sonne langsam im Meer versinkt und der Himmel in warmen Gold- und Rosetönen leuchtet. In diesen Momenten wird klar: Saint-Tropez ist kein Ort, den man einfach beschreibt – man erlebt ihn.

Nizza – Die Seele der Riviera

Nizza ist vielleicht die authentischste Stimme der Côte d'Azur. Eine Stadt, die es schafft, Tradition und Moderne mühelos zu verbinden. Die Promenade des Anglais lädt zu langen Spaziergängen ein, begleitet vom sanften Rauschen der Wellen.

In der Altstadt entfaltet sich ein ganz anderes Bild: enge Gassen, bunte Fassaden und ein lebendiges Treiben, das an italienische Städte erinnert. Hier begegnet man dem echten Leben – Märkte, auf denen frische Kräuter, Obst und Blumen verkauft werden, kleine Restaurants, in denen lokale Spezialitäten serviert werden.

Nizza ist nicht laut. Es ist lebendig. Und genau darin liegt seine Schönheit.

Die Riviera – Ein Gefühl, das bleibt

Was die französische Riviera so besonders macht, ist nicht nur ihre Schönheit. Es ist die Art, wie sie Menschen berührt. Hier scheint die Zeit langsamer zu vergehen, ohne jemals stillzustehen. Jeder Ort erzählt seine eigene Geschichte, und doch sind sie alle Teil eines größeren Ganzen.

Es ist ein Ort der Kontraste: Luxus trifft auf Einfachheit, Geschichte auf Moderne, Ruhe auf pulsierendes Leben. Und genau diese Gegensätze machen die Riviera so faszinierend.

Am Ende bleibt mehr als nur eine Erinnerung. Es ist ein Gefühl – von Freiheit, von Leichtigkeit und von einem Leben, das man vielleicht nicht jeden Tag führen kann, das man aber niemals vergisst.

Die französische Riviera ist kein Ort, den man verlässt. Sie bleibt. In Gedanken, im Herzen – und vielleicht auch ein kleines bisschen in der eigenen Sehnsucht nach dem nächsten Sonnenuntergang am azurblauen Meer.

Zwischen Glamour und azurblauer Ewigkeit – Eine Reise entlang der französischen Riviera

Es gibt Orte, die man besucht – und Orte, die man fühlt. Die französische Riviera gehört zweifellos zur zweiten Kategorie. Sie ist kein bloßes Reiseziel, sondern ein Lebensgefühl, das sich wie warmes Sonnenlicht auf die Haut legt und noch lange nachwirkt. Zwischen Cannes, Monaco, Saint-Tropez und Nizza entfaltet sich eine Küstenlinie, die seit Jahrzehnten Künstler, Filmstars, Lebenskünstler und Träumer gleichermaßen anzieht.

Schon beim ersten Blick auf das Mittelmeer wird klar: Hier verschmilzt Eleganz mit Leichtigkeit. Das Wasser schimmert in unzähligen Blau- und Türkistönen, als hätte ein Maler seine Palette direkt ins Meer getaucht. Palmen säumen die Promenaden, während sich hinter ihnen prachtvolle Villen und charmante Altstädte erheben – jede mit ihrer eigenen Geschichte.

Cannes – Die Bühne des Glanzes

Cannes ist mehr als nur ein Ort. Es ist ein Versprechen. Ein Versprechen von Glamour, von großen Momenten und von Geschichten, die erzählt werden wollen. Während der Filmfestspiele verwandelt sich die Stadt in ein internationales Schaufenster der Kunst und des Luxus. Doch auch fernab des roten Teppichs hat Cannes seinen ganz eigenen Zauber.

Die Croisette, jene berühmte Strandpromenade, ist ein Ort des Flanierens. Hier schlendern Einheimische neben Besuchern aus aller Welt, vorbei an luxuriösen Boutiquen und eleganten Cafés. Doch wer sich abseits des Glanzes verliert, entdeckt das alte Cannes – verwinkelte Gassen, kleine Märkte und eine fast intime Ruhe, die im Kontrast zur großen Bühne steht.

Monaco – Wo Träume aus Gold sind

Ein paar Kilometer weiter erhebt sich Monaco wie ein funkelnder Edelstein an der Küste. Hier scheint die Realität ein wenig anders zu funktionieren. Yachten von beeindruckender Größe liegen im Hafen, während sich auf den Straßen Luxusautos lautlos durch die engen Kurven bewegen.

Doch Monaco ist nicht nur Reichtum. Es ist Präzision, Perfektion und ein beinahe surrealer Sinn für Ästhetik. Das berühmte Casino, die gepflegten Gärten und die spektakuläre Lage zwischen Bergen und Meer schaffen eine Kulisse, die wirkt wie aus einem Film.

Und doch – hinter all dem Glanz – gibt es auch hier Momente der Ruhe. Ein Spaziergang durch die Altstadt, vorbei an historischen Gebäuden und kleinen Aussichtspunkten, zeigt eine andere Seite des Fürstentums: eine ruhigere, fast poetische.

Zwischen Glamour und azurblauer Ewigkeit – Eine Reise entlang der französischen Riviera

Es gibt Orte, die man besucht – und Orte, die man fühlt. Die französische Riviera gehört zweifellos zur zweiten Kategorie. Sie ist kein bloßes Reiseziel, sondern ein Lebensgefühl, das sich wie warmes Sonnenlicht auf die Haut legt und noch lange nachwirkt. Zwischen Cannes, Monaco, Saint-Tropez und Nizza entfaltet sich eine Küstenlinie, die seit Jahrzehnten Künstler, Filmstars, Lebenskünstler und Träumer gleichermaßen anzieht.

Schon beim ersten Blick auf das Mittelmeer wird klar: Hier verschmilzt Eleganz mit Leichtigkeit. Das Wasser schimmert in unzähligen Blau- und Türkistönen, als hätte ein Maler seine Palette direkt ins Meer getaucht. Palmen säumen die Promenaden, während sich hinter ihnen prachtvolle Villen und charmante Altstädte erheben – jede mit ihrer eigenen Geschichte.

Cannes – Die Bühne des Glanzes

Cannes ist mehr als nur ein Ort. Es ist ein Versprechen. Ein Versprechen von Glamour, von großen Momenten und von Geschichten, die erzählt werden wollen. Während der Filmfestspiele verwandelt sich die Stadt in ein internationales Schaufenster der Kunst und des Luxus. Doch auch fernab des roten Teppichs hat Cannes seinen ganz eigenen Zauber.

Die Croisette, jene berühmte Strandpromenade, ist ein Ort des Flanierens. Hier schlendern Einheimische neben Besuchern aus aller Welt, vorbei an luxuriösen Boutiquen und eleganten Cafés. Doch wer sich abseits des Glanzes verliert, entdeckt das alte Cannes – verwinkelte Gassen, kleine Märkte und eine fast intime Ruhe, die im Kontrast zur großen Bühne steht.

Monaco – Wo Träume aus Gold sind

Ein paar Kilometer weiter erhebt sich Monaco wie ein funkelnder Edelstein an der Küste. Hier scheint die Realität ein wenig anders zu funktionieren. Yachten von beeindruckender Größe liegen im Hafen, während sich auf den Straßen Luxusautos lautlos durch die engen Kurven bewegen.

Doch Monaco ist nicht nur Reichtum. Es ist Präzision, Perfektion und ein beinahe surrealer Sinn für Ästhetik. Das berühmte Casino, die gepflegten Gärten und die spektakuläre Lage zwischen Bergen und Meer schaffen eine Kulisse, die wirkt wie aus einem Film.



Und doch – hinter all dem Glanz – gibt es auch hier Momente der Ruhe. Ein Spaziergang durch die Altstadt, vorbei an historischen Gebäuden und kleinen Aussichtspunkten, zeigt eine andere Seite des Fürstentums: eine ruhigere, fast poetische.

Saint-Tropez – Die Kunst, das Leben zu genießen

Saint-Tropez hat es geschafft, seine Seele zu bewahren – trotz (oder gerade wegen) seines weltweiten Rufs. Einst ein verschlafenes Fischerdorf, ist es heute ein Treffpunkt für Kreative, Genießer und all jene, die das Leben feiern wollen.

Am Morgen duftet es nach frischem Baguette und Kaffee, während Fischerboote sanft im Hafen schaukeln. Doch mit dem Tag erwacht die Energie des Ortes. Strandclubs, Musik, Lachen – alles scheint ein wenig intensiver, ein wenig heller.

Und dann gibt es diese magischen Stunden am Abend, wenn die Sonne langsam im Meer versinkt und der Himmel in warmen Gold- und Rosetönen leuchtet. In diesen Momenten wird klar: Saint-Tropez ist kein Ort, den man einfach beschreibt – man erlebt ihn.

Nizza – Die Seele der Riviera

Nizza ist vielleicht die authentischste Stimme der Côte d'Azur. Eine Stadt, die es schafft, Tradition und Moderne mühelos zu verbinden. Die Promenade des Anglais lädt zu langen Spaziergängen ein, begleitet vom sanften Rauschen der Wellen.

In der Altstadt entfaltet sich ein ganz anderes Bild: enge Gassen, bunte Fassaden und ein lebendiges

Treiben, das an italienische Städte erinnert. Hier begegnet man dem echten Leben – Märkte, auf denen frische Kräuter, Obst und Blumen verkauft werden, kleine Restaurants, in denen lokale Spezialitäten serviert werden.

Nizza ist nicht laut. Es ist lebendig. Und genau darin liegt seine Schönheit.

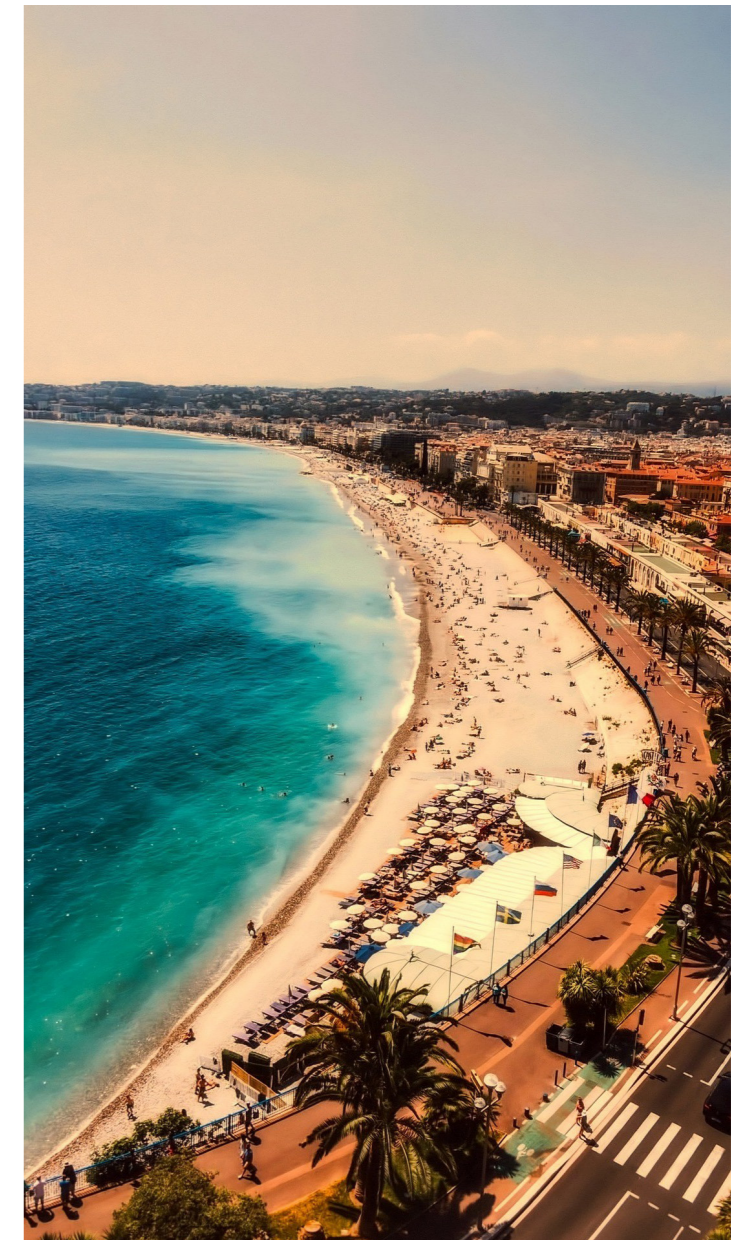
Die Riviera – Ein Gefühl, das bleibt

Was die französische Riviera so besonders macht, ist nicht nur ihre Schönheit. Es ist die Art, wie sie Menschen berührt. Hier scheint die Zeit langsamer zu vergehen, ohne jemals stillzustehen. Jeder Ort erzählt seine eigene Geschichte, und doch sind sie alle Teil eines größeren Ganzen.

Es ist ein Ort der Kontraste: Luxus trifft auf Einfachheit, Geschichte auf Moderne, Ruhe auf pulsierendes Leben. Und genau diese Gegensätze machen die Riviera so faszinierend.

Am Ende bleibt mehr als nur eine Erinnerung. Es ist ein Gefühl – von Freiheit, von Leichtigkeit und von einem Leben, das man vielleicht nicht jeden Tag führen kann, das man aber niemals vergisst.

Die französische Riviera ist kein Ort, den man verlässt. Sie bleibt. In Gedanken, im Herzen – und vielleicht auch ein kleines bisschen in der eigenen Sehnsucht nach dem nächsten Sonnenuntergang am azurblauen Meer.



Deine eigene Modelinie zum Greifen nahe

Gründe ein stylisches Modelabel

Ein Modelabel gründen und mit guter Planung zum Erfolg führen

Die Gründung eines eigenen Modelabels ist für viele junge Designer*innen ein großer Wunschtraum und gleichzeitig eine erhebliche Herausforderung. Der Markt ist hart umkämpft. Neben umfangreichem Fachwissen zu den Themen Mode und Bekleidung ist auch die Auseinandersetzung mit Fragestellungen der Unternehmensgründung entscheidend. Es vergehen im Durchschnitt drei Jahre, bis sich mit dem eigenen Modelabel nennenswerte Umsätze generieren lassen. Natürlich gibt es eine ganze Reihe mittlerweile auch prominenter Designer*innen, die mit einem Quereinstieg in die Branche erfolgreich waren. Die breite Masse jedoch ist mit einer fundierten Ausbildung als Schneider*in gut beraten - als fachliche Basis vor dem Modedesign-Studium und der Unternehmensgründung.

Angebot mit und ohne Nachfrage

Ein Modelabel zu gründen erfordert Mut zum Risiko. Es gibt unterschiedliche Gründungsmotivationen. Die einen recherchieren die Bedürfnisse der Käufer*innen am Markt, andere entwickeln ein Produkt, von dem die kommende Kundschaft noch gar nicht weiß, dass sie es brauchen könnte. Beide Varianten haben ihre Vor- und Nachteile. Für welche Richtung du dich entscheidest, hängt wesentlich mit deiner Risikobereitschaft zusammen. Mode für vorhersehbare und konkrete Nachfragen zu entwerfen stellt zunächst ein kleineres Risiko dar und bietet eine entsprechend sichere Basis. Allerdings schläft auch die Konkurrenz nicht und analysiert den Markt. Wie zugkräftig sich das neu gegründete Unternehmen präsentieren kann, hängt entsprechend auch davon ab, vor den anderen da zu sein. Deswegen solltest auch du eine Marktanalyse und Wettbewerbsanalyse machen.

Modelabel gründen - nicht günstiger, sondern besser

Eine der häufigsten Ambitionen von jungen Gründer*innen ist das Herausragen aus der Masse durch Mode, die günstiger ist als jene der Konkurrenz. Der Versuch, Kundschaft über das Geschäftsmodell der Niedrigpreis-Ware zu begeistern, ist nicht unbedingt langfristig erfolgreich. Natürlich ist es bei der aktuellen Marktlage mit durchaus vielen und häufig auch kreativen Labels reizvoll, das eigene Unternehmen durch besonders verlockende Preise zu präsentieren.

Die Kosten

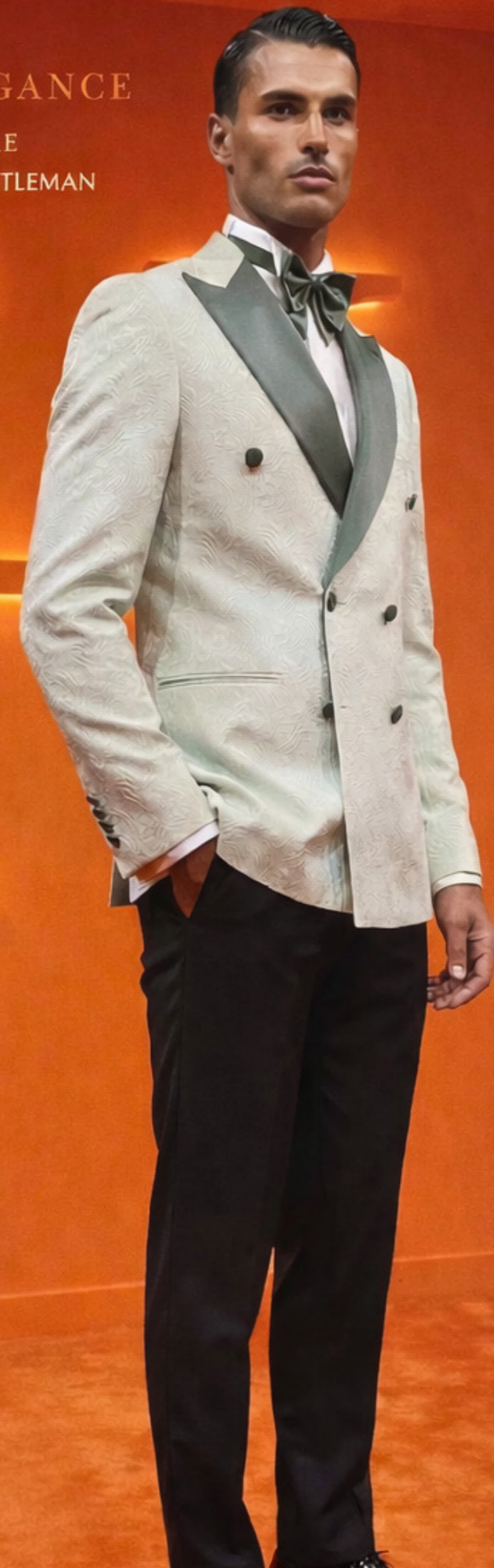
Ein Modelabel zu gründen, ist mit hohen Kosten verbunden. Je nachdem, wie umfangreich du den Einstieg planst, sind Ausgaben von mehreren zehntausend Euro bis hin zu Millionenbeträgen möglich. Nimm dir ein konkretes Ziel in Bezug auf die konkrete Planung bis hinein in die Produktion vor. Gerade die Produktionskosten machen einen erheblichen Anteil der Gesamtkosten aus. Wenn du deinen Businessplan schreibst, stelle auch einen Finanzplan auf. Zögere nicht, hier professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen, falls du das Gefühl hast, sie zu brauchen.



HOBICOLLECTION

IMMERSE IN ELEGANCE

DISCOVER REFINED ATTIRE
FOR THE SOPHISTICATED GENTLEMAN



Wie Sie Ihr Spargeld richtig investieren und gute Zinsen finden

Viele wollen ihr Geld gut anlegen und die Zinsen sind weiter attraktiv. Wir zeigen, für wen sich Zinsanlagen lohnen.

Mit Zinsen sparen

Wer sein Geld anlegen möchte, muss zwischen Sicherheit, Verfügbarkeit und Rendite abwägen. Hohe Sicherheit und hohe Rendite gehen ebenso wenig zusammen wie schnelle Verfügbarkeit und höchste Rendite. Wer stets rasch an sein Geld kommen möchte, muss bei der Rendite Abstriche machen.

Die beiden wesentlichen Zinsanlagen unterscheiden sich vor allem in ihrer Verfügbarkeit.

- Tagesgeld: Hier können Kundinnen und Kunden jederzeit auf ihr Geld zugreifen
- Festgeld: Der Betrag ist erst nach Ablauf einer anfangs festgelegten Anlagedauer zwischen einem Monat und zehn Jahren verfügbar

Unterschied Zinsen und Rendite

Bei einer sicheren Geldanlage wie festverzinslichen Sparprodukten von Banken (Festgelder oder Sparbriefe) steht der Ertrag von Anfang an fest, und die jährliche Rendite entspricht meist dem vom Anbieter genannten nominalen Zins. Wenn die Guthabenzinsen mehr als einmal im Jahr gutgeschrieben werden, fällt die Rendite höher aus als der Nominalzins, weil die Zinsen dann im weiteren Verlauf mitverzinst werden.

Mehrjährige Zinsanlagen mit Tücken

Bei manchen mehrjährigen Zinsanlagen werden die Zinsen nicht jährlich ausgezahlt oder gutgeschrieben und im Folgejahr mitverzinst. Stattdessen werden sie immer nur auf den ursprünglichen Anlagebetrag berechnet und erst am Ende der Laufzeit gezahlt. Das führt dazu, dass die Rendite geringer ausfällt als der genannte Zins. Die Erträge dieser Produkte sind auch erst am Ende der Laufzeit zu versteuern, was nachteilig sein kann. Solche Angebote führt die Stiftung Warentest daher nicht auf.

Eine sichere Geldanlage finden

Unsere ständig aktualisierten Vergleiche der Sparangebote von Kreditinstituten zeigen Ihnen, wo Sie sichere Zinsen für Ihr Geld finden, das Sie anlegen möchten.

Das bieten die Zins-Vergleiche auf test.de

In unseren Datenbanken können Sie bequem die besten Zinskonditionen für unterschiedliche Laufzeiten und Anlagebeträge sortieren. Bei den Tagesgeldangeboten erfahren Sie zudem, welche Banken

bereits über einen längeren Zeitraum gute Zinsen bieten.

Hohe Zinsen mit der Zinstreppe

Um das Spargeld klug anzulegen, raten wir zu einer Zinstreppe als Anlagestrategie. Dabei teilen Sie das Kapital in gleich großen Beträgen auf Festgeldkonten mit unterschiedlichen Laufzeiten zwischen ein und fünf Jahren. Wenn das erste Festgeld nach einem Jahr ausläuft, kann die Summe zu den dann geltenden Konditionen wieder für fünf Jahre angelegt werden. Das Gleiche geschieht Jahr für Jahr mit den nächsten auslaufenden Festgeldern. Damit sichern Sie sich gute Sparzinsen und bleiben flexibel.

Sichere Zinsen in der Datenbank

Die Stiftung Warentest prüft alle Zinsangebote auf bedenkliche Nebenbedingungen, damit die Geldanlage ohne Risiko ist und nimmt entsprechende Angebote nicht in die Datenbank auf. Dazu gehören Lockangebote mit kurzen Laufzeiten, niedrigen Anlagebeträgen oder Angebote mit Zusatzkosten oder -bedingungen.

So schützen Sie sich vor Festgeldbetrug

Aktuell haben Zinsbetrüger Hochkonjunktur. Sie werben im Internet für attraktiv verzinste Festgeldangebote bei Banken mit europäischer Einlagensicherung. Vertrauen Sie nur den sechs Zinsportalen, die wir listen, wobei wir auch hier von mehr als der Hälfte der dort vermittelten Banken abraten.

Wie Sie Ihr Geld richtig anlegen

Aktien bieten gute Renditechancen, bringen aber keine Sicherheit. Für Aktienfonds empfehlen wir zehn Jahre Mindestanlagedauer, damit genug Zeit bleibt, Börsencrashes auszusitzen. Wer diesem Rat folgt, muss also auch Abstriche bei der Liquidität machen.

Sicherheit zuerst: Tages- und Festgeldkonten

Manchmal geht Sicherheit vor Rendite. Ein Tagesgeldkonto für eine „Notfallreserve“ ist immer sinnvoll. Wir empfehlen, mindestens zwei bis drei Nettogehälter auf so einem Konto zu parken. Das Geld liegt dort getrennt vom Girokonto und ist trotzdem jederzeit verfügbar.

Auch ein fester Betrag, der in den nächsten Monaten oder Jahren gebraucht wird, etwa für den Kauf eines Autos oder einer Immobilie, sollte nicht in Anlagen mit deutlichen Kursschwankungen wie Aktienfonds oder ETF-Anlagen gesteckt werden. Hier sind Festgeld- oder Tagesgeldkonto ebenfalls die passende Wahl.

Vermögensaufbau planen

Beim langfristigen Vermögensaufbau sind zwar Angebote mit hohen Renditechancen wie Aktienfonds empfehlenswert. Ein Teil des Vermögens sollte aber so angelegt sein, dass der Wert wenig schwankt. Auch da eignen sich Tages- und Festgeld. Diesem Prinzip folgt unser Pantoffel-Portfolio. Es kombiniert Zinsanlagen und Aktienfonds. Je höher die eigene Risikoneigung ist, desto höher kann der Aktienanteil sein. Es gibt dafür gute und günstige Aktien-ETF.

Die Einlagensicherung prüfen

In unsere Zinsvergleiche nehmen wir nur Angebote auf, bei denen eine ausreichende Einlagensicherung für den Pleitefall gewährleistet ist. So berücksichtigen die Tester zum Beispiel nur Banken aus wirtschaftsstarken EU-Staaten sowie Norwegen und Großbritannien. Die Einlagensicherung dieser Länder hat sich in Krisen bewährt oder scheint nach den Erfahrungen der Vergangenheit auch für eine größere Bankenpleite gerüstet. Eine Sicherung von 100 000 Euro Spargeld pro Kunde ist das Minimum.



„Made in Germany“ trifft auf Prishtina: L'esthétique Prishtinë zieht Kunden aus ganz Europa an

Dashi Krasnici & Dr. Fatlum Aziri

Seit Dezember 2025 hat Dashi Krasnici gemeinsam mit Dr. Fatlum Aziri Prishtina um eine exklusive Adresse für Schönheit, Pflege und Wohlbefinden reicher gemacht: ihr gemeinsames Beauty-Salon „L'esthétique Prishtinë“, das Qualität „Made in Germany“ erfolgreich in den Kosovo gebracht hat.

Schon beim Betreten von L'esthétique Prishtinë spürt man, dass hier ein neuer Standard gesetzt wird. Modernes Design, hochwertige Produkte und ein Konzept, das Haarpflege, Hautpflege und Beauty-Exzellenz miteinander verbindet – all das wurde mit einem klaren Ziel umgesetzt: Menschen nicht nur schöner, sondern auch bewusster zu machen, was Pflege, Nachhaltigkeit und Professionalität betrifft.

Qualität trifft Nachhaltigkeit

Für Dashi Krasnici und Dr. Fatlum Aziri ist Qualität kein leeres Versprechen. Besonders Dashi arbeitet mit den exklusiven Produkten von La Bioesthétique Paris, die für höchste Standards in Haar- und Hautpflege stehen. Jedes Treatment folgt den Prinzipien der Marke, die Präzision, Wirksamkeit und luxuriöse Pflege vereint. Nachhaltigkeit spielt dabei eine zentrale Rolle: Von biologisch abbaubaren Produkten über energiesparende Geräte bis hin zu Recyclingmaßnahmen im Salon wird konsequent darauf geachtet, Ressourcen zu schonen und verantwortungsbewusst zu handeln.

Doch ihr Ansatz geht weit über den ökologischen Aspekt hinaus. Die beiden Unternehmer verstehen ihr Business als Plattform, um Werte zu vermitteln: Sauberkeit, Präzision, Professionalität und die Bedeutung, Menschen individuell zu beraten. Die Kombination aus deutscher Expertise, den hochwertigen Produkten von La Bioesthétique Paris und lokalem Engagement macht L'esthétique Prishtinë zu einem einzigartigen Ort, der Vertrauen und Begeisterung schafft.

Investition in die neue Generation

Ein weiterer Schwerpunkt von Dashi und Dr. Fatlum ist Bildung. Sie investieren Zeit und Know-how, um die junge Generation im Kosovo auszubilden. Nachwuchstalente erhalten die Möglichkeit, in einem professionellen Umfeld zu lernen, neue Techniken zu erlernen und ein Bewusstsein für Qualität und Exzellenz zu entwickeln. Für beide ist es eine Herzensangelegenheit, jungen Menschen Perspektiven zu bieten, damit sie ihre Fähigkeiten ausbauen und ihr Potenzial voll entfalten können.

Workshops, Trainings und Mentoring-Programme sind fester Bestandteil ihres Konzepts. So wird nicht nur Schönheit geschaffen, sondern auch Wissen und Selbstvertrauen – ein nachhaltiger Beitrag zur Entwicklung der kosovarischen Beauty-Industrie.

Ein Salon, der internationale Kunden begeistert

In kurzer Zeit hat sich L'esthétique Prishtinë zu einer Referenz etabliert: Kunden und Patienten kommen mittlerweile nicht nur aus ganz Prishtina, sondern aus ganz Europa, um die Expertise, das Auge fürs Detail und die Premium-Behandlungen zu erleben. Vom Hairstyling über Hautbehandlungen bis hin zu innovativen Beauty-Treatments – alles wird mit Präzision, Leidenschaft und Respekt für den Kunden umgesetzt.

Die Erfolgsgeschichte des Salons zeigt, dass Vision, Qualität und soziale Verantwortung Hand in Hand gehen können. Mit ihrem Ansatz beweisen die beiden Unternehmer, dass es möglich ist, internationale Standards nach Kosovo zu bringen und gleichzeitig die lokale Gemeinschaft zu stärken.

Ein Blick in die Zukunft

Dashi Krasnici und Dr. Fatlum Aziri haben mehr als nur einen Salon eröffnet – sie haben eine Bewegung gestartet. Eine Bewegung, die für Qualität, Nachhaltigkeit und Bildung steht. Ihr Engagement zeigt, dass Erfolg nicht nur in Zahlen gemessen wird, sondern auch darin, welchen Beitrag man für Menschen und Gesellschaft leistet.

L'esthétique Prishtinë ist ein Ort, an dem Schönheit, Verantwortung und Vision zusammenkommen. Und es ist klar: Dies ist erst der Anfang. Mit Leidenschaft, Expertise, den Premiumprodukten von La Bioesthétique Paris und einem tiefen Verantwortungsbewusstsein werden sie weiterhin Standards setzen, junge Talente fördern und die Beauty-Welt im Kosovo nachhaltig prägen.

Dashi Krasnici und Dr. Fatlum Aziri beweisen eindrucksvoll, dass wahre Schönheit mehr ist als Hauttiefe – sie entsteht, wenn Qualität, Nachhaltigkeit und Bildung Hand in Hand gehen. Ein Beauty-Erlebnis, das nicht nur Prishtina, sondern ganz Europa begeistert



the new
home
collection



DIE NEUE DEFINITION VON RAUMDÜFTEN

PREMIUM ROOM FRAGRANCE

www.venteri.de

7 Insider-Tipps für Köln

7 absolute Köln Insider Tipps von Local Hannah. Ich hoffe die findet ihr in keinem Reiseführer! Hannah ist vor fünf Jahren aus Heilbronn nach Köln gezogen. Seit 2019 lebt sie in der Stadt am Rhein, obwohl sie eigentlich immer nach Berlin wollte. So schnell möchte sie trotzdem nicht mehr weg. Es kommt eben doch immer anders als man denkt...

1. Ein Geheimtipp, den man in keinem Reiseführer über Köln findet.

Im Sommer wird abends der Brüsseler Platz zum Treffpunkt No. 1 für alle Studenten und jungen Leute. Außerdem gibt es eine kleine Parkbank am Friesenplatz, wo man am Wochenende herrlich das Partyvolk beobachten kann. Der Friesenplatz zählt nämlich zu den beliebtesten Treffpunkten des Partyvolks in Köln. Das Friesenviertel ist ein idealer Ausgangspunkt für Nächte in Köln.

2. Köln riecht wie...

Nach einem kräftigen Regenguß sehr „grün“ weil es in Köln so viele Parks gibt. Zum Beispiel der Aachener Weiher und der angrenzende Hiroshima-Nagasaki-Park, mitten im Herzen von Köln. Der Aachener Weiher liegt südlich der Aachener Straße zwischen Lindenthal und dem Belgischen Viertel. Da der Park nur wenige Minuten mit dem Fahrrad von der Uni und meinem Viertel Ehrenfeld entfernt liegt, bin ich sehr oft hier. Generell ist dieser Park sehr beliebt bei allen die Grillen, entspannen oder gesehen werden wollen.

3. Einen richtigen Kölner erkennt man an...

...einer herzlich direkten aber unverbindlichen Art

4. Wie komme ich am schnellsten oder günstigsten vom Flughafen Köln-Bonn ins Zentrum?

Mit der S-Bahn vom Bahnhof „Köln/Bonn Airport“ nach Köln Hauptbahnhof dauert die Fahrt ca. 20 Minuten. Du bist dann mitten in der Stadt und kannst dann den Rest deines Weges zu Fuß zurücklegen oder in einer andere S-Bahn umsteigen. Eine Fahrt kostet aktuell 2,80 Euro.

5. Mein typisches Kölner Leibgericht ist?

In Köln esse ich am liebsten Reibekuchen mit Lachs.

6. Wo bekomme ich das beste Essen in Köln?

Die besten Burger in Köln gibt es für mich nur bei der Fetten Kuh in der Südstadt. Die Burger sind wirklich „fett“ und Hausgemacht.

Die besten Crêpes in Köln gibt es im Lizbät in Ehrenfeld.

Gute Brauhäuser gibt es in der Domstadt wirklich an jeder Ecke. Lass dich nur nicht von der unfreundlichen Art des Köbes (Kellner) täuschen lassen. Der muss hier in Köln so sein.



7. Der schönste Moment in Köln ist?

Ist jedes Mal nach längerer Abwesenheit über die Zoobrücke zu fahren. Man sieht den Rhein und den Dom. So lange der noch steht ist alles gut. Ansonsten der Anfang des Sommers wenn wieder alle Tische und Stühle nach draußen gestellt werden. Dann lebt Köln wirklich auf...

DER FLÜSTERNDE STAR: WENN SPIEL UND STIL ZU EINER SPRACHE WERDEN

MICHAEL OLISE

Es gibt Fußballer, die das Spiel verändern, indem sie es dominieren. Und dann gibt es Michael Olise – der es verändert, indem er es entschleunigt. Nichts an ihm wirkt überhastet, nichts laut, nichts zufällig. Sein Fußball ist keine Explosion, sondern eine Konstruktion. Ein präzises Verschieben von Raum, Zeit und Erwartung.

Während andere Spieler das Spiel mit Emotionen aufladen, nimmt Olise ihm die Schärfe und ersetzt sie durch Klarheit. Seine Dribblings wirken nicht wie Fluchten, sondern wie Entscheidungen, die längst gefallen sind, bevor der Gegner überhaupt reagieren kann. Es ist diese fast kühle Intelligenz, die ihn so schwer greifbar macht – und gleichzeitig so faszinierend.

Doch Olise bleibt nicht auf dem Platz stehen. Seine Wirkung setzt sich fort, sobald er das Stadion verlässt. Dort beginnt ein zweites Kapitel, das genauso konsequent erzählt ist wie sein Spiel: Mode als Erweiterung seiner Persönlichkeit.

Er trägt Kleidung nicht, um gesehen zu werden – sondern um eine Haltung zu transportieren. Oversized Silhouetten, reduzierte Farben, klare Linien. Kein überflüssiger Lärm, keine Inszenierung um der Inszenierung willen. Genau wie auf dem Platz wirkt alles kontrolliert, fast meditativ. Während viele Athleten ihre Outfits als Bühne nutzen, scheint Olise sie als Raum zu verstehen – einen Ort, an dem Ruhe genauso stark sein kann wie Präsenz.

Diese Verbindung zwischen Fußball und Fashion ist bei ihm kein Konzept, sondern ein natürlicher Übergang. Sein Stil folgt keinem Trendzyklus, sondern einer inneren Logik. So wie er im Spiel Räume erkennt, erkennt er in der Mode Strukturen, die er nicht überladen, sondern präzise setzen will. Das Ergebnis ist eine Ästhetik, die nicht schreit, sondern bleibt.

Vielleicht ist genau das der Grund, warum Olise mehr als nur ein Spieler oder ein stilbewusster Athlet ist. Er verkörpert eine seltene Form von Modernität: die Fähigkeit, in einer lauten Welt leise zu sein – und trotzdem nicht übersehen zu werden.

Denn während viele versuchen, Aufmerksamkeit zu erzeugen, erzeugt er Präsenz. Und diese Präsenz entsteht nicht durch Lautstärke, sondern durch Konsequenz.

Am Ende bleibt ein Bild, das sich nicht leicht

einordnen lässt: ein Fußballer, der das Spiel mit Ruhe kontrolliert – und ein Stil-Ikone, die Mode mit derselben Ruhe trägt. Zwei Welten, die bei ihm nicht getrennt sind, sondern ineinander übergehen.

Und genau darin liegt sein Unterschied.

Nicht im Versuch, herauszustechen.

Sondern in der Selbstverständlichkeit, einfach er selbst zu sein.



SWISS +
VITAMIN TEA

KALORIENARM & NATÜRLICH

FIVETEA.CH

Warum italienische Männer zu den bestgekleideten Männern der Welt gehören

Italien – Das Land der Mode



Es gibt Länder mit Stil. Und es gibt Italien. Kaum ein anderes Land steht weltweit so sehr für Eleganz, Luxus und modisches Selbstverständnis wie die Heimat von Mailand, Florenz und Rom. Italien ist nicht einfach nur ein Ort der Mode – Italien lebt Mode. Vom perfekt sitzenden Sakko bis zu handgefertigten Lederschuhen verkörpern italienische Männer seit Jahrzehnten eine Stilkunst, die weltweit bewundert wird.

Doch was macht den italienischen Mann eigentlich zum Inbegriff von Eleganz?

Der Unterschied liegt nicht nur in der Kleidung selbst, sondern in der Haltung dahinter. Italienische Männer verstehen Mode nicht als Trend, sondern als Ausdruck ihrer Persönlichkeit. Stil gehört in Italien zur Kultur – genauso selbstverständlich wie guter Espresso, schnelle Sportwagen oder ein Abendessen mit der Familie.

Besonders in Städten wie Mailand zeigt sich dieses Lebensgefühl täglich auf den Straßen. Männer tragen dort Maßanzüge mit einer Leichtigkeit, als wären sie dafür geboren worden. Farben werden mutig kombiniert, Stoffe bewusst gewählt und Accessoires mit Präzision eingesetzt. Nichts wirkt zufällig – und trotzdem niemals übertrieben.

Ein weiterer Grund für den legendären italienischen Stil ist die jahrhundertealte Handwerkskunst. Marken wie Armani, Gucci, Prada oder Zegna haben Italien zur internationalen Modehauptstadt gemacht. Hinter jedem perfekt geschnittenen Anzug steckt Erfahrung, Qualität und Liebe zum Detail. Viele italienische Familienbetriebe fertigen bis heute Mode in traditioneller Handarbeit – ein Luxus, den man sieht und spürt.

Doch Eleganz bedeutet in Italien nicht zwingend Luxusmarken. Es geht vielmehr darum, wie Kleidung getragen wird. Selbst ein schlichtes weißes Hemd wirkt bei italienischen Männern stilvoll, weil Haltung, Ausstrahlung und Selbstbewusstsein Teil des gesamten Looks sind. Vielleicht ist genau das das Geheimnis italienischer Männer:

Sie tragen Mode nicht, um Aufmerksamkeit zu bekommen. Sie tragen sie, weil Stil für sie eine Lebensart ist.

Und genau deshalb gelten italienische Männer bis heute als die bestgekleideten Männer der Welt.

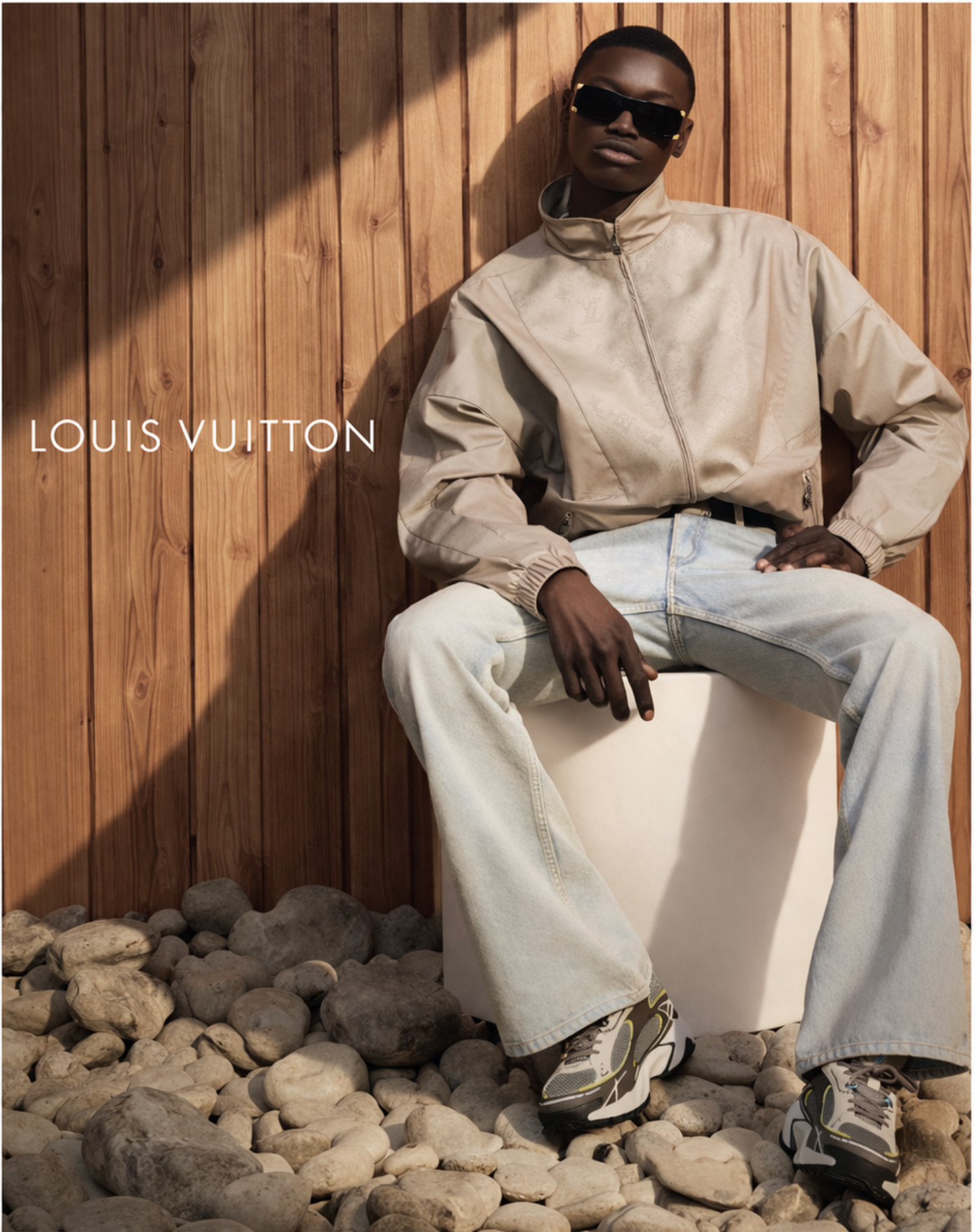
DER NEUE FERRARI
Amalfi
SPIDER

OPEN-TOP DOLCE VITA

Mit dem neuen Amalfi Spider entfacht Ferrari die Freude am offenen Fahren neu. Der V8-Turbomotor liefert berauschende Performance, das retractable Hardtop verwandelt jederzeit jede Fahrt in ein sinnliches Erlebnis unter freiem Himmel. Elegantes Design, vielseitiger Spirit und mühelose Raffinesse machen den Amalfi Spider zum perfekten Begleiter für das Leben in Bewegung – vom Küstenweg bis zur Stadt.

 **LEARN MORE**
Scannen Sie den QR-Code, um mehr zu erfahren.
[ferrari.com](https://www.ferrari.com)

Kraftstoffverbrauch kombiniert: 13,3 l/100 km | CO₂-Emissionen kombiniert: 299 g/km
WLTP-Werte. Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen wurden gemäß der europäischen Verordnung 2018/1832 ermittelt und beziehen sich auf den EU-Markt.



LOUIS VUITTON